



HESSISCHER CHOR-SPIEGEL

Informationen des Hessischen Sängerbundes e. V.

Heft 3

Juni / Juli 2007

D 10209 F

*Bericht
Hauptversammlung
Kreischorleiterkonferenz
Qualifikationssingen
ab Seite 2*

*Ausschreibung
Hessisches Chorstudio
ab Seite 7*

*Aus dem
Deutschen Chorverband
ab Seite 8*

*Chorleiterbörse
Seite 10*

*Chorjugend im
Hessischen Sängerbund
Ausschreibungen
und Berichte
ab Seite 12*

*Recht - Steuern
- Versicherungen
ab Seite 16*

*Aus den Sängerkreisen
ab Seite 17*

*Unsere Chöre berichten
ab Seite 20*



*In Butzbach fand im Rahmen des Hessentages
am 3. Juni 2007 die Verleihung der Zelterplakette
an hessische Chöre statt.*

Gleichzeitig wurde der „Tag der Musik“ begangen.

Ausführlicher Bericht folgt in der nächsten Ausgabe.

Hauptversammlung des Hessischen Sängerbundes in Büdingen

Präsident Gerd-Jürgen Raach präsentierte die Vielfalt der hessischen Chorbewegung in der Willi-Zinnkann-Halle



Der Bundesvorstand mit Geschäftsführerin Anna Dorita Kehrstephan (stehend), die gerade der Versammlung wichtige Informationen aus dem Geschäftsbereich des HSB weitergibt.

Büdingen. Der Präsident des Hessischen Sängerbundes, Gerd-Jürgen Raach, präsentierte in der harmonisch verlaufenden Hauptversammlung in Büdingen die Vielfältigkeit der großen Sängervereinigung und wies auf den zunehmenden Strukturwandel in den Vereinen hin. Die Entwicklung für die Zukunft sei abzusehen. Es sei erfreulich, dass gerade kleinere Chöre vor der totalen Überalterung nach Alternativen suchten und diese in der Neugründung von Frauen-, Jugend-, Kinder- oder Gemischten Chören auch fänden. Dabei sehe sich der HSB auch als Dienstleister an. Raach versprach,

dass die Dachorganisation im Hessenland den Chören im Rahmen der Möglichkeiten Hilfestellung geben werde, wobei er auch die Sängerkreise einschloss.

Zum Auftakt der Versammlung, die der Sängerkreis Büdingen in Zusammenarbeit mit dem HSB vorbereiten half, besorgte der MGV „Sängerlust“ Bleichenbach unter der Leitung von Mathias Habermann die klingende Begrüßung der Delegierten, die Sängerkreis-Vorsitzender Werner Tetzlaff mit herzlichen Worten verband, bevor der Präsident das Forum offiziell eröffnete. Sein besonderer Gruß galt dem Ersten Stadtrat



Die Delegierten der Sängerkreise in der Willi-Zinnkann-Halle

Manfred Hix sowie der Ersten Kreisbeigeordneten des Wetteraukreises, Astrid Driesch, die dem HSB eine fruchtbringende Arbeit im Dienste des Chorgesanges bescheinigten. Auch den anwesenden Ehrenmitgliedern galten die Willkommensgrüße des Präsidenten. Anschließend stellte Raach die neuen Kreisvorsitzenden und Kreischorleiter verschiedener Sängerkreise vor und bat um eine gute Zusammenarbeit.

Stellvertretend für alle Toten gedachte man dann besonders der langjährigen Frauenreferentin des HSB, Christel Hartmann, die im Oktober 2006 nach schwerer Krankheit verstarb.

Nachdem die Geschäftsführerin Anna Dorita Kehrstephan festgestellt hatte, dass von 42 Sängerkreisen 38 vertreten waren, war die Beschlussfähigkeit der Versammlung gewährleistet. Es folgten im einzelnen die Geschäftsberichte des Präsidenten, der Bundesschatzmeisterin, des Musikausschusses, der Bundesfrauenreferentin sowie des Vorsitzenden der Chorjugend, die die Delegierten bereits durch Niederschriften vorgelegt bekamen. Die Berichte liegen in der Geschäftsstelle vor.

Im Rückblick ging Präsident Raach auf die Tatsache ein, dass der Glanz und die Ausstrahlung des Chorgesanges in Hessen in keiner Weise nachgelassen habe. Im Gegenteil: Viele Chöre hätten mit beispielgebenden Veranstaltungen unterschiedlichster Art regelrecht demonstriert, mit welcher Vielfalt und Qualität der Chorgesang sich seinen Platz in der von technischen Neuerungen geprägten Gesellschaft behauptet hat. Auch vom Deutschen Chorverband, dessen Vizepräsident Raach ist, bekamen die Delegierten über viele Aktionen zu hören.

Schatzmeisterin Anna Dorita Kehrstephan legte der Versammlung die Jahresrechnung 2006 vor und kommentierte ausführlich die herausragenden Positionen. Insgesamt habe der HSB sehr gut gewirtschaftet, was auch die Vertreter der Sängerkreise gerne hörten.

Der Vorsitzende des Musikausschusses, Axel Pfeiffer, wies auf die chormusikalischen Akzente in seinem vorliegenden schriftlichen Bericht hin und hob noch einmal die wichtigsten Ereignisse hervor. Auf das Chorstudio und die beiden Chorleiterschulen (Frankfurt und Marburg) sowie die Arbeit in der Landesmusikakademie in Schlitz ging Pfeiffer ausführlich ein. Zum Schluss seiner Ausführungen bat er die anwesenden Kreischorleiter zur Kreischorleiterkonferenz.

Über den „Tag der Frauenstimme“ im vorigen Jahr in Idstein zeigte sich nicht nur die Frauenreferentin Brigitte Rhein erfreut,



Aufmerksam verfolgen die Kreischorleiter/innen den Ausführungen des BMA-Vorsitzenden Axel Pfeiffer (nicht auf dem Bild)

auch die versammelten Vertreterinnen der Frauenchöre waren von der Veranstaltung angetan. Allein für eine Schnupperstunde „Funktionale Stimmbildung“ lagen 305 Anmeldungen vor. Brigitte Rhein meinte, dass es neben der Qualität des Singens auch ein verbreitetes Interesse an Weiterbildung gebe. Die Frauenreferentinnen fanden sich dann zu einer gesonderten Tagung ein.

Der Vertreter der Chorjugend, Werner Schupp, wies auf seinen umfangreichen schriftlichen Bericht hin und gab der Versammlung zur Kenntnis, dass die Hessische Chorjugend in diesem Jahr bereits 10 Jahre als selbständige Organisation fungiert. Als Vorsitzender der Chorjugend ist Werner Schupp maßgeblich an den Vorbereitungen zu den zahlreichen Veranstaltungen beteiligt, was sich auch im Geschäftsjahr 2006 eindeutig zeigt.

Danach folgte der Bericht der Revisoren Horst Gunnesch und Heinz Ritsert, die eine korrekte Buchführung bescheinigten. Heinz Ritsert ging im Prüfbericht noch auf Details ein und regte bei Fahrten zu Veranstaltungen des Dachverbandes an, Fahrgemeinschaften zu bilden, um Reisekosten zu sparen. Das ergab sich auch aus einem Vorschlag der Versammlung. Da keine Wortmeldungen zu diesem Punkt mehr kamen, wertete Präsident Raach dies als Zustimmung zur Arbeit des gesamten Vorstandes. Daraufhin wurde dem Gremium einstimmig Entlastung erteilt.

Im Anschluss erläuterte die Schatzmeisterin das Zahlenwerk für 2007 und wies darauf hin, dass bereits fünf Sängerkreise ihren Beitrag für das laufende Jahr bezahlt hätten. Einige Sängerkreise hätten Abschlagszahlungen vorgenommen. Der Vorschlag der Schatzmeisterin, als neuen Stichtag für die Zahlung der ersten Beitragsrate den 31. März eines jeden Jahres festzulegen, wurde bei vier Enthaltungen von allen Delegierten angenommen.

Ehrungen

Vor dem Ehrungszeremoniell für vier Personen aus dem öffentlichen Leben, die sich

besonders um den Chorgesang in Hessen verdient gemacht haben, gab der gemischte Chor „Happy Voices“ unter der Leitung von Veit Oehler ein mit Pop und Swing geprägtes Intermezzo, das von den Versammelten mit großem Beifall aufgenommen wurde.

Die Verleihung der Ehrenplakette des Hessischen Sängerbundes ist die höchste Auszeichnung des Verbandes, die er zu vergeben hat.

Neben Reinhold Hartmann (Kirchhain), langjähriges Mitglied des Musikausschusses des HSB mit Vorsitzender-Funktion und 26 Jahre Leiter der Chorleiterschule Marburg, bekamen aus der Hand des HSB-Präsidenten noch Anton Kreutner (Herborn), 26 Jahre Vorsitzender des Dill-Sängerbundes und Mitglied der Zukunfts-Kommission des HSB, Dr. Manfred Fluck (Limburg), ehemaliger Landrat des Kreises Limburg-Weilburg, der den Chorgesang im heimischen Raum stark förderte, sowie Landtagspräsident Norbert Kartmann (Butz-

bach), der sich besonders als Förderer des Chorgesangs im oberhessischen Raum stark machte, die Ehrenplakette ausgehändigt. Raach sieht in Norbert Kartmann den Partner und Verbindungsmann des HSB zur Hessischen Landesregierung, was sich auch im großen Beifall, der für alle Geehrten in gleichem Maße galt, ausdrückte. Für jeden der neuen Plaketten-Inhaber hielt Raach eine persönliche Laudatio, die von sämtlichen Delegierten mit teilweise stehenden Ovationen aufgenommen wurde.

Verabschiedung des Kulturprogramms

Das den Sängerkreis-Delegierten vorliegende und überarbeitete Kulturprogramm des HSB erläuterte Gerd-Jürgen Raach zunächst, ehe es durch die Hauptversammlung einstimmig angenommen wurde. Insbesondere beinhaltet die Änderung die Stellung der älteren Generation im Chorwesen. Das Kulturprogramm ist in dieser Ausgabe an anderer Stelle vollständig abgedruckt (s. Kasten).

Vorher hatte Landtagspräsident Kartmann nach seiner Ehrung zur Versammlung gesprochen und sicherte den Delegierten seine Hilfe zur Förderung des Chorgesanges im Rahmen der ihm gegebenen Möglichkeiten zu. Er stehe als Mittler zur Politik zur Verfügung und forderte zu selbstbewusstem Verhalten auf, dies habe der Chorgesang verdient. (Großer Beifall)

Vor der Mittagspause genehmigte die Versammlung noch die Anhebung des Bundesbeitrages für das Jahr 2007 auf 7,00 EURO, die bereits durch den Bundesbeirat in 2006 beschlossen wurde. Auch für 2008 wird der Beitrag auf 7,00 EURO festgesetzt. Der HSB hatte Rechtsanwalt Uffeln eingeladen, um ein Referat zum Thema „Recht - Steuern - Versicherungen aktuell“ zu halten. Die Ausführungen des Rechtsexperten wurden aufmerksam zur Kenntnis genommen. Eine schriftliche Zusammenfassung wurde allen Delegierten ausgehändigt.



Präsident Gerd Jürgen Raach ehrte vier Personen des öffentlichen Lebens für besondere Verdienste des Chorgesanges in Hessen mit der Ehrenplakette des Hessischen Sängerbundes, die höchste Auszeichnung die die Dachorganisation zu vergeben hat. Für jeden der neuen Plaketten-Inhaber hatte Raach noch ein persönliches Wort parat, das ihre Funktionen und die besonderen Verdienste zum HSB treffend herausstellte.

Bilder von links nach rechts: Die Geehrten mit Gerd Jürgen Raach. Reinhold Hartmann, ehemaliger Leiter der Chorleiterschule Marburg, Anton Kreutner, langjähriger Vorsitzender des Dill-Sängerbundes, Dr. Manfred Fluck, ehemaliger Landrat des Landkreises Limburg-Weilburg und der amtierende Präsident des Hessischen Landtags, Norbert Kaufmann.

Der zweite Teil der Hauptversammlung wurde mit Chordarbietungen des gemischten Chores Lohrbach unter dem Dirigat von Wolfgang Häfner nach der Mittagspause eingeleitet. Zu den wichtigsten Tagungspunkten zählten die Bundesveranstaltungen und sonstige Termine, auf die MA-Vorsitzender Axel Pfeiffer und Geschäftsführerin Anna Dorita Kehrstephan im einzelnen eingingen.

Präsident Raach informierte das Forum über den Sängertag des Deutschen Chorverbandes in Offenburg (Baden). Derzeit prüft die Spitzenorganisation auch einen Umzug nach Berlin. Seitens der Stadt Berlin ist man an einem Kulturzentrum für Deutschland interessiert. Doch das hinge letztlich von den finanziellen Voraussetzungen

und der Machbarkeit für den DCV ab. Für Abenteuer sei aber die Sängerbewegung nicht zu haben, so Raach. Schließlich wurde noch über einen Antrag der Revisoren abgestimmt, wonach Rechnungsbeträge an die Vereine (Urkunden, Nadeln etc.) künftig durch Bankeinzug erhoben werden, der jedoch nicht für den Einzug des Verbandsbeitrages gilt. Die Beschlussfassung erfolgte einstimmig bei fünf Enthaltungen.

Unter dem Punkt Verschiedenes erläuterten Präsident Raach und Geschäftsführerin Anna Dorita Kehrstephan die Neuerungen des GEMA-Pauschalvertrages. Danach werden die Delegierten gebeten, ihren Vereinen mitzuteilen, dass sie nur über den HSB ihre chorischen Veranstaltungen mit der GEMA abrechnen sollen. Weitere Mit-

teilungen erfolgten zum Landesmusikrat und zum Bundesbeirat, der 2008 in Groß-Umstadt tagt (Gastgeber Sängerkreis Dieburg).

Die nächste Bundeshauptversammlung wird 2009 laut Beschluss im Sängerkreis Limburg stattfinden. Anna Dorita Kehrstephan bat, alle Änderungen in den Kreisvorständen an die Geschäftsstelle zu melden.

Mit einem herzlichen Dank für die konstruktive Mitarbeit aller Anwesenden und einem Dankeschön an den gastgebenden Sängerkreis Büdingen schloss HSB-Präsident Gerd-Jürgen Raach die harmonisch verlaufene Versammlung, die auch von einer guten Organisation geprägt war.

Willibald Schenk

Kulturprogramm des Hessischen Sängerbundes

1. Als parteipolitisch und konfessionell unabhängiger Chorverband hat der Hessische Sängerbund (HSB) die Aufgabe, in breiten Schichten unserer Gesellschaft aktive Musikausübung zu fördern und Interesse für alle Genres von Musik und Kunst zu wecken. Damit leistet er einen kulturpolitischen Beitrag, den es auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene umzusetzen gilt, um gesellschaftsbezogen und völkerverbindend wirksam zu werden.

2. Selbstverwirklichung, Freizeitgestaltung und soziale Kontakte

Chorsingen schafft Möglichkeiten von kultureller Betätigung, die zu Selbstverwirklichung und Selbstbestätigung führen. Damit leistet der HSB einen Beitrag zur sinnvollen Gestaltung der Freizeit. Er initiiert Möglichkeiten für menschliche Begegnungen aller Altersstufen, Gesellschaftsschichten und Bevölkerungsgruppen. Singen im Chor beeinflusst das Sozialverhalten positiv, vermittelt Freude an der Musik und am gemeinsamen Musizieren.

3. Vielfalt von Besetzungen und Literatur
Der HSB strebt nach Vielfalt der Besetzungs- und Ausdrucksmöglichkeiten in seinen Mitgliedschören. Er arbeitet auf eine Erweiterung und Vertiefung der Literatur hin - sowohl in tradierter wie in zeitgenössischer Chormusik- und unterstützt differenzierte Repertoiregestaltungen.

4. Förderung von Kinder- und Jugendchören durch eine eigene Chorjugend im HSB

Der HSB sieht die Förderung der Kinder- und Jugendchöre als einen eigenständigen, gewichtigen Teil seiner gesamten Tätigkeit an. Kinder und Jugendliche können durch Singen zu einer frühen und dadurch prägenden Berührung mit Musik geführt werden.

Er ergänzt damit die Musikerziehung in den Schulen mit einer Reihe von Initiativen wie Workshops, Konzerte, Festivals u.v.m. Er arbeitet auch mit Schulsembles zusammen und realisiert Modellversuche zum gemeinsamen Musizieren.

5. Qualifizierung, Ausbildung und Weiterbildung

Zur Verbesserung des chorischen Ausbildungsstandes und zur Sicherung des Erreichten werden für Chorleiter/innen und alle interessierten Chormitglieder vielfältige und fachlich fundierte Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen durchgeführt. Chorleiterseminare, Chorleiterfortbildungsseminare, Chorstudios, Chorliteraturtage, Jury-Singen auf allen Ebenen tragen zu einer steten Verbesserung der musikalischen Ergebnisse bei.

Intensive und qualitätsbezogene Schulungen für Vorstandsmitglieder in Organisations-, Finanz- und Rechtsfragen sowie in Fragen der GEMA und des Chormanagements sichern zeitgemäße Standards und Zuverlässigkeit in Organisation und Verwaltung.

6. Musikalische Angebote, Veranstaltungen

Hessenweit organisiert der HSB vielfältige Veranstaltungsarten für bestimmte Zielgruppen wie z.B. Kinder und Jugendliche (Treffe, Konzerte, Festivals), für Mädchen und Frauen (Frauenchortage) für Chorleiter/innen (Seminare und Chorstudios), für Jazzensembles (Jazz-Chor-Forum). Daneben werden für alle Chorgattungen und Formationen regelmäßig chormusikalische Veranstaltungen durchgeführt (z.B. Hessische Chorfestivals mit vorgeschalteten Qualifikationssingen, Chorwettbewerbe, Hessische Chortage, Tage der Frauenstimme).

Darüber hinaus steht der HSB allen zukunftsorientierten Chorprojekten aufgeschlossen gegenüber.

Besondere Aufmerksamkeit verdienen künftig auch die Seniorenchöre und Gruppen, die ihre Jahrzehnte alte Freude am Chorgesang nicht an der Schwelle zum Rentendasein aufgeben sollten weil sie die Gesellschaft nicht mehr für leistungsfähig hält. Durch neue Bildungs- und Veranstaltungsangebote sollte ihr Wirken neue Impulse erhalten und sie als festen Bestandteil unserer Chorarbeit verdeutlichen. Nicht zuletzt, weil Singen soziale Bindungen ebenso fördert, wie es der Gesundheit und der geistigen Fitness nützt - in allen Phasen des Lebens. Und weil es ebenfalls in jedem Lebensalter zu den beglückendsten Freizeitangeboten gehört.

7. Zusammenarbeit mit Gremien und Institutionen

Der HSB arbeitet eng mit anderen musikalischen Gremien, Organisationen sowie Hessischen Fachverbänden zusammen (Landesmusikrat, Hess. Rundfunk, Kirchen, Schulen, Instrumentalensembles u.a.).

Von den politischen Gremien und Institutionen erwartet der HSB die Anerkennung seiner bildungspolitischen Ziele und seiner kulturellen Praxis in allen Schichten der Gesellschaft und deshalb eine angemessene Unterstützung.

Hinweis:

Die vorstehende Neufassung des Kulturprogramms dient lediglich der Anpassung unseres in 1997 in Neckarsteinach verabschiedeten Kulturprogramms an die Herausforderungen einer in 10 Jahren doch veränderten Gesellschaft.

Hix: Sind dankbar für hochkarätige Veranstaltung

Empfang für Präsidium des Hessischen Sängerbundes

Büdingen (cne). Aus Anlass der Vorstandssitzung zur Vorbereitung für die Bundeshauptversammlung des Hessischen Sängerbundes (HSB) in Büdingen hatte die Stadt zu einem Empfang für das Präsidium in den Sitzungssaal des Heuson Museums geladen.

Büdingens Erster Stadtrat konnte nicht nur Präsident Gerd-Jürgen Raach, der gleichzeitig auch Vizepräsident des Deutschen Sängerbundes ist, und die Geschäftsführerin und Schatzmeisterin des HSB Anna Dorita Kehrstephan, begrüßen, sondern auch alle Präsidiumsmitglieder und den Vorsitzenden des Büdinger Sängerkreises, Werner Tetzlaff. Astrid Triesch, Mitglied des

Kreisausschusses, überbrachte Grüße des Landrates. Der Männerchor des TSG 1864 Bleichenbach unter der Leitung von Chorleiter Mathias Habermann überraschte die Gäste mit einem Ständchen. „Ich bin stolz und dankbar, eine derart hochkarätige Veranstaltung hier in Büdingen ausrichten zu können“, so Hix. Raach dankte im Gegenzug für die freundliche Aufnahme des Präsidiums und gab einen kurzen Einblick in die Aufgaben des Hessischen Sängerbundes, dessen Aufgabe es nicht nur ist Ehrennadeln und Urkunden zu verteilen.

Zum HSB gehören 42 Sängerkreise mit 739 Männer-, 213 Frauen- und Mädchen-, 220 Kinder-, 91 Kinder- und Jugend-, sowie 84

Jugendchören und insgesamt 895 gemischten Chören. Jedes fünfte Mitglied ist unter 23 Jahre alt. „Das macht uns besonders stolz“, betonte Raach. Zwei Chorleiterschulen, in denen jährlich zwischen 15 und 20 neue Chorleiter ausgebildet werden, gehören ebenfalls zum HSB. Bevor es zum gemütlichen Teil des Nachmittags ging, tauschten Hix und Raach Geschenke aus. Am Abend feierten alle gemeinsam eine rauschende Ballnacht in der Willi-Zinnkann-Halle. *Pressebericht*

Kreischorleiter-Konferenz in Büdingen

Alle Jahre wieder sind Fortbildungsveranstaltungen für Chorleiter Thema eines solchen Treffens. Die beiden regelmäßigen Veranstaltungen des HSB sind inzwischen auf feste Termine gelegt worden, so dass man längerfristig planen kann. Das 3. Wochenende im September für das Chorstudio wurde allgemein begrüßt.

Die Chorleiter-Fortbildung dieses Jahres mit Oskar Egle wurde als beispielhaft herausgestellt, sowohl hinsichtlich der vom Dozenten vorgestellten breit gefächerten Literaturauswahl wie auch hinsichtlich der

Präsentation. Auch zukünftig soll Literatur für unterschiedlichste Niveaustufen angeboten werden und diese eventuell schon in der Ausschreibung benannt werden. Wie weit diesem Wunsch Rechnung getragen werden kann, hängt natürlich auch von den Vorstellungen des Vortragenden ab.

Bezüglich der Ausschreibungen von Veranstaltungen wurde gefragt, ob es nicht dank moderner Medien möglich sei, weitergehende Informationen zu Veranstaltungen für die Musiker abrufbar zu machen. Der inzwischen wiederholt vorgetragene

Wunsch, Noten zum Download ins Internet zu stellen, wird wohl wegen der rechtlichen Einschränkungen ein solcher bleiben.

Da es bisher immer wieder darüber zu Missverständnissen kam, was die unterschiedlichen Absichten der Chorleiterfortbildung im Frühjahr und des Chorstudios im Spätsommer sind, sollen die Ausschreibungstexte ausdrücklicher darauf verweisen.

Der Wunsch nach einem stärkeren Austausch unter Chorleitern und einer Ideenbörse, der im Hinblick auf die Chancen durch die HSB-Homepage mehrfach formuliert wurde, könnte natürlich auch sehr gut bei diesen Veranstaltungen erfüllt werden. Unabhängig davon soll jedoch auf der Homepage entsprechendes eingerichtet werden, ebenso eine Literaturbörse.

Auf der Homepage soll in Zukunft auch eine Liste mit Fortbildungsangeboten der BMA-Mitglieder zu finden sein.

In diesem Zusammenhang wurde auch der Vorschlag begrüßt, dass Chorleiter-Adressen-Listen angelegt werden, um schnell via mail-Post erreichbar zu sein.

Die beiden Chorleiterschulen (Frankfurt und Marburg) stellten ihre neuen Flyer vor, die Anwesenden wurden gebeten mithilfe der Flyer neue Interessenten anzusprechen. *Andrea Hermes-Neumann*



Die Kreischorleiterkonferenz fand parallel zur Bundeshauptversammlung in einem Konferenzsaal der Willi-Zinnkann-Halle statt. Hier Teilnehmer während der Diskussion.

Unterhaltsam und informativ:
**ein Besuch im Silcher-Museum
 des Schwäb. Sängerbundes
 in Weinstadt/Schnait**

Info Tel.: 07151 / 65230,
 museum@ssb1849.de,
 www.silcher-museum.de

Qualifikationssingen zum 3. Hessischen Chorfestival



Klangfarben mit Dirigent Axel Pfeiffer. Der Hessische Vorzeigechor ist in der E-Kategorie eingestuft worden.

Das Hessische Chorfestival ist eine Veranstaltung des Hessischen Sängerbundes, die alle drei Jahre stattfindet, das nächste und dritte Mal am 20. September 2008 in der Volkshalle in Pohlheim-Watzenborn-Steinberg. Es ist ein Chorwettbewerb mit Festivalcharakter - nicht zu verwechseln mit einem Wettstreit: Die Begegnung der Chöre steht im Vordergrund. Das Festival soll ein „Event“ für Chormusikinteressierte sein und Anregungen für die Chorarbeit geben.

Damit ihre Vergleichbarkeit gewährleistet ist, müssen sich die teilnehmenden Chöre einer Qualifikationsrunde stellen, von der lediglich Kinder- und Jugendchöre befreit sind. Die Chöre erhalten hier keine Note, sondern werden von einer Jury in Kategorien und Leistungsklassen eingeteilt. Für Frauen-, Männer- und gemischte Chöre gibt es die Klassen A, B und C. Da sich im Sängerbund neben den traditionell gewachsenen Gesangsvereinen in den letzten Jahren viele so genannte „Junge Chöre“ gebildet haben, die sich sowohl in der Altersstruktur als auch in der gesungenen Literatur von den traditionellen Chören erheblich unterscheiden, gibt es auch für sie eigene Kategorien: D1 für Chöre mit Schwerpunkt im Jazz und D2 für Chöre,

deren Repertoire vor allem aus Titeln der Bereiche Pop, Gospel und anspruchsvoller Folklore besteht. Leistungschöre mit besonderer Struktur werden in der Kategorie E singen und Ensembles mit bis zu 16 Mitgliedern treten in der Kategorie F auf.

Dieser Einordnung liegt der Gedanke zugrunde, allen Chören des Sängerbundes eine ihren jeweiligen Möglichkeiten und Strukturen entsprechende erfolgreiche Teilnahme zu ermöglichen. Noten und Preise gibt es erst im eigentlichen Wettbewerb.

Die Qualifikationssingen zum nächsten Chorfestival wurden kürzlich in Darmstadt-Arheilgen, Langenselbold und Pohlheim-Grünungen durchgeführt. Insgesamt beteiligten sich 59 Chöre aller Chorgattungen daran.

Zum besseren Vergleich waren Pflichtstücke einzuüben. Die Männerchöre hatten die Wahl zwischen dem Sanctus aus einer „Missa brevis“ von Josef Swider und dem Abendlied Opus 30 Nr. 2 von Robert Volkmann. Die Frauen wählten zwischen „Ich ging durch einen grasgrünen Wald“ von Gunther Erdmann und „Quiet solitude“ von Carl B. Agnestig. Die gemischten Chöre konnten sich zwischen einer Vertonung des 23. Psalms - „Der Herr ist mein Hirt“ - von

Bernhard Klein und „Weiß mir ein Blümlein blaue“ von Uwe Henkhaus entscheiden.

Zusätzlich zu dem Pflichtstück brachten alle Chöre zwei Werke ihrer Wahl zu Gehör. Die Jazz- und Pop-Chöre durften sich alle drei Stücke frei aussuchen.

Die Jury war an den drei Qualifikationsorten natürlich gleich besetzt und bestand aus den beiden Juroren Prof. Jürgen Blume aus Mainz und Mark Opeskin aus Neu-Anspach. Von ihr erhielten sämtliche Vereine präzise Anmerkungen in den Partituren, um daraus Rückschlüsse für Verbesserungen ziehen zu können.

Den Ergebnissen der Qualifikationssingen zu Folge werden im Herbst nächsten Jahres beim Hessischen Chorfestival 13 Chöre in der A-, 19 in der B- und acht in der C-Klasse starten. Fünf Chöre qualifizierten sich für die Kategorie D1, sieben für D2. In der Kategorie E werden vier Chöre, in F drei Ensembles singen.

Insgesamt zeigte sich, dass das Hessische Chorfestival bei den Chören auf großes Interesse stößt und das Leistungsniveau gestiegen ist. Auf dem Terrain der leistungsmäßig schwächeren Chöre muss von Seiten des Musikausschusses aber offenbar noch viel Überzeugungsarbeit geleistet werden sich an diesem Wettbewerb zu beteiligen. Gerade von Chorleitern dieser Chöre kamen besonders positive Rückmeldungen: Sie äußerten sich erfreut darüber, ein Forum für die Chöre ihrer Struktur gefunden zu haben, bei dem ohne Angst oder anschließenden Frust aufzutreten werden könne. Uwe Henkhaus

Impressum Hessischer Chorspiegel

Herausgeber:
Hessischer Sängerbund e. V.
Mauerweg 25, 61440 Oberursel
Tel. (0 61 71) 70 49 72
Fax (0 61 71) 70 49 74
e-mail: Saengerbund@t-online.de
www.Hessischer-Saengerbund.de

Für den Inhalt verantwortlich:
Gerd Jürgen Raach,
Anna Dorita Kehrstephan

Redaktionelle Bearbeitung:
Willibald Schenk, Andreas Saal

Gesamtherstellung:
Print gmbH Weilburg

Der Bezugspreis beträgt pro
Jahr und Chor
(je 4 Exemplare bei 6 Ausgaben) €20,45
Einzelabonnement pro Jahr €12,-

Neue Seiten „Frau im Chor“

Informationen über den „Tag der Frauenstimme“ des Sängerkreises Groß-Gerau am 24. 6. 2007

Programm - Workshops - Dozenten - Anmeldeformular
sowie zum geplanten 1. Führungsseminar für Frauen – FFF - Fit fürs Führen
finden Sie unter „Frau im Chor“ auf unserer Webseite
www.hessischer-saengerbund.de

15. Hessisches Chorstudio 22. - 23. September 2007

Zielgruppe:

Chorleiter/-innen, Musiklehrer/-innen,
Kirchenmusiker/-innen,
interessierte Chorsänger/-innen

Thema:

Lore-Ley - Chorbuch Deutsche Volkslieder
für Gemischte Chöre (Carus Verlag Stuttgart)

Leitung:

Volker Hempfling (Herausgeber)

Ort:

Landesmusikakademie Schloss Hallenburg,
Gräfin-Anna-Straße, Schlitz (Tel. 06642-91130)

Das Hessische Chorstudio wird in diesem Jahr wieder als zweitägige Veranstaltung mit Abschlusskonzert am Sonntag durchgeführt. Für Chorleiterinnen und Chorleiter bietet es neben der zentralen Fortbildung im Frühjahr eine wichtige Möglichkeit zur Aus- und Weiterbildung. Die praxisnahe Erfahrung des Chorsingens „am eigenen Leibe“ war dabei von Anfang an die Idee des Chorstudios.

Inhalt des diesjährigen Chorstudios ist die im Jahr 2006 im Carus-Verlag, Stuttgart erschienene Sammlung „Lore-Ley - Chorbuch Deutsche Volkslieder“. Das Chorbuch, in erster Linie für Laien- und Schulchöre konzipiert, enthält überwiegend Sätze in leichtem bis mittelschwerem Schwierigkeitsgrad, doch werden auch ambitionierte Chöre in dieser Sammlung wertvolle Entdeckungen machen.



Volker Hempfling

Im Saarland geboren, studierte Volker Hempfling zunächst Kirchenmusik, Orgel, Orchesterleitung und Gesang in Herford und Köln.

1968 rief er die Kölner Kantorei ins Leben, die 2008 auf ihr vierzigjähriges Bestehen zurückblicken darf. Von 1972 bis 1985 war er Domorganist und Kantor der evangelischen Kirchengemeinde Altenberg und wirkte dort bis 1997 als Kirchenmusikdirektor und Leiter der Domkantorei am Altenberger Dom. In den Jahren 1983 bis 1994 leitete er den Gürzenich-Chor Köln.

Zahlreiche Konzertreisen mit seinen Chören führten ihn nach Frankreich, Belgien, Holland, Ungarn, Rumänien, Polen, Schweden, Israel und in die USA. 1985

wurde er als Professor für Chorleitung an die Musikhochschule des Saarlandes berufen, 1993 in gleiche Position an die Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf. Hier leitete er bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2003 auch die Abteilung Evangelische Kirchenmusik und den Kammerchor der Hochschule.

Neben der intensiven Chorarbeit widmet sich Volker Hempfling einer internationalen Dirigenten- und Dozententätigkeit. Zudem tritt er als Juror bei bedeutenden nationalen und internationalen Chorwettbewerben in Erscheinung.

Unter Leitung des Herausgebers Volker Hempfling besteht die hervorragende Möglichkeit, diese 146 Titel umfassende Sammlung kennen zu lernen. Der im Hessischen Sängerbund bereits durch zwei Fortbildungen sehr geschätzte Dozent wird mit den Teilnehmern an einigen Beispielen exemplarisch Klangentwicklung und Möglichkeiten der Interpretation erarbeiten. Weiterhin erhalten die Teilnehmer technische Tricks zur Stimmbildung. Neben dem kurzen Ansingen mancher Stücke steht die intensivere Probenarbeit an ausgewählten Sätzen, die dann von den Mitwirkenden im Rahmen des öffentlichen Abschlusskonzertes unter Leitung von Volker Hempfling aufgeführt werden. Zwei weitere ausgewählte Chöre des hessischen Sängerbundes werden das Konzert mitgestalten (Vorstellung siehe nächste Ausgabe des „Hessischen Chorspiegels“). *Fortsetzung S. 8*

Anmeldung zum 15. Hessischen Chorstudio vom 22. - 23. September 2007

Name: _____ Stimmlage: _____

Anschrift: _____

Chorleitertätigkeit bei: _____ Mitglied im HSB ja / nein

Übernachtung und Verpflegung im Hotel

Unterbringung im EZ mit Vollpension 60,00 € _____
Unterbringung im DZ mit Vollpension 50,00 € _____
Schüler und Studenten im Mehrbettzimmer 30,00 € _____

Tagesgäste (nur ankreuzen wenn ohne Übernachtung)

Samstag 20,00 € _____
Sonntag 15,00 € _____

Teilnehmergebühren

für HSB Mitglieder 40,00 € _____
Für Nichtmitglieder 50,00 € _____
für Schüler und Studenten 20,00 € _____

Zutreffendes bitte ankreuzen, Formular mit Maschinenschrift ausfüllen und nur für eine Person verwenden, ggf. fotokopieren. **Anmeldeschluss: 15. August 2007**

Anmeldungen sowie Zahlung vorab (bis auf Notenkosten) bitte nur über Hessischer Sängerbund e.V., Mauerweg 25, 61440 Oberursel, Tel: 06171/704972, Fax: 06171/704974, E-Mail: saengerbund@t-online.de (Bankverbindung siehe Ausschreibung Chorleiter-Seminar)

Anmeldungen sind für beide Seiten verbindlich und werden nicht durch den Veranstalter bestätigt, es sei denn es ergeben sich Änderungen bei der Durchführung.

Den musikalisch wie atmosphärisch idealen Rahmen für die Veranstaltung wird wie im vergangenen Jahr die Landesmusikakademie in Schlitz darstellen. Besonders der erst im letzten Jahr gestellte Konzertsaal bietet hervorragende Bedingungen für das Konzert am Sonntag,

Das Chorbuch Lore-Ley kann zu Beginn des Chorstudios für 12,50 Euro erworben werden. Teilnehmer, die das Buch bereits besitzen werden gebeten, es nach Schlitz mitzubringen.

Die Unterbringung erfolgt im Bettenhaus der Landesmusikakademie. Da die räumlichen Kapazitäten aber begrenzt sind, ist eine rechtzeitige Anmeldung dringend erforderlich. Die Vergabe der Plätze richtet sich nach Eingang der Anmeldung. Bei Auslastung der räumlichen Kapazität erfolgt die Unterbringung in Hotels in Schlitz. **Anmeldeschluss ist der 15. August 2007. Die Akkreditierung der Veranstaltung ist beantragt.**

Ablauf der Veranstaltung:

Samstag, 22. September 2007
 09.30 Uhr Anreise der Teilnehmer
 10.00 Uhr Beginn des Seminars
 13.00 Uhr Mittagessen
 14.30 Uhr Fortsetzung des Seminars
 18.00 Uhr Abendessen
 19.00 Uhr Fortsetzung mit Open End
 Sonntag, 23. September 2007
 10.00 Uhr Fortsetzung des Seminars
 13.00 Uhr Mittagessen
 14.30 Uhr Stellprobe Konzertsaal
 16.00 Uhr Abschlusskonzert Konzertsaal

Aus dem Deutschen Chorverband

Bericht vom Chorverbandstag des Deutschen Chorverbandes (DCV) am 5. Mai 2007 in Offenburg

- endgültige Verschmelzung des DAS mit dem DSB zum DCV unter Dach und Fach
- Ministerpräsident Oettinger, Baden-Württemberg, begrüßt die Delegierten in einer eindrucksvollen Rede



Der Chorverbandstag des Deutschen Chorverbandes für 2007 fand am 05. Mai 2007 in Offenburg statt. Es war ein ungewöhnlich reichhaltiges Tagungsprogramm, das die Delegierten aus Präsidium, Musikrat und den Einzelverbänden erwartete, dass für Freizeitaktivitäten kaum Raum bot. Schon am Freitagnachmittag tagte das Präsidium, um die nachfolgenden Tagungen der Präsidenten der Einzelverbände und den Chorverbandstag vorzubereiten. Es schlossen sich Beratungen mit Einzelverbänden zur Klärung regionaler Probleme an.

Im Rahmen des Empfangs der Stadt Offenburg für die Delegierten wartete überraschend das Fernsehen (MDR), um Dr. Henning Scherf, den DCV-Präsidenten, der auf dem Fahrrad in den Festsaal einfuhr, zu interviewen und die Stimmung eines Sän-

gertages einzufangen. Am Samstag war dieser Fernsehauftritt des Chorverbandstages in der ARD-Livesendung „Deutschland singt“ zu sehen.

Nach dem Empfang der Stadt schloss sich eine Tagung des Präsidiums mit den Präsidenten der Einzelverbände an, in dem die aktuell anstehenden Probleme und Vorhaben des DCV eingehend besprochen wurden. Im Wesentlichen ging es um Informationen über das in 2008 in Bremen stattfindende Chorfest des DCV, um eine mögliche Übersiedlung des DCV von Köln nach Berlin, um Finanzfragen und die juristisch noch immer nicht abgeschlossene Fusion des DAS mit dem DSB. Die sogenannte Präsidentenrunde zeichnete sich durch konstruktive Mitarbeit aller Beteiligten aus.

Am Samstagmorgen tagten dann die beiden ehemals selbständigen Chorverbände kurz noch einmal getrennt um die formaljuristischen Forderungen, die dem Vollzug der Verschmelzung noch entgegenstan-

den, zu erfüllen. Beide Chorverbände beschlossen erneut und einstimmig unter der Aufsicht einer Notarin ihre Zustimmung zum Verschmelzungsvertrag. Es bleibt zu hoffen, dass jetzt kein Hindernis mehr für die Eintragung in das Vereinsregister des Gerichts in Köln mehr besteht, und der DCV damit endgültig rechtsfähig ist.

Nach diesem Szenario konnte Präsident Dr. Henning Scherf den Chorverbandstag des Deutschen Chorverbandes eröffnen und die über 160 Delegierten aus den Einzelverbänden herzlich begrüßen. In seinem Bericht ging Scherf positiv auf die Aktion „Felix“ des DCV ein, der bereits über 3000-mal vergeben wurde. Die Chorverbände aus Schweiz und Österreich seien begeistert von der Idee und suchten die Kooperation. Scherf rief dazu auf, dass jetzt die „Baustelle Schule“ auf Inangriffnahme warte; was sowohl für Grundschule wie auch Ganztagschule gelte. Hier sind die Einzelverbände aufgefordert, mit den Kultusministerien ihrer Landesregierungen zusammen zu arbeiten. Lobende Worte fand Scherf dann für die Deutsche Chorjugend im DCV und verwies auf ihre sehr erfolgreiche Arbeit, die Anerkennung auf höchster Ebene erfahre.

Scherf bewertete das Singen im Alter als sehr positiv und kündigte neue Initiativen des DCV zur Seniorenarbeit an.

Stolz stellte Scherf fest, dass die Wahrnehmung des Deutschen Chorverbandes in Öffentlichkeit und Medien große Fortschritte mache und verwies auf eine Schrifftreihe in der renommierten Zeitschrift GEO und die ARD-Livesendung des heutigen Abends. Lobende Worte fand der Präsident für die Neue Chorzeit.

Für sehr wichtig hält der Präsident, dass der DCV Werbung in eigener Sache betreibe, in dem er alle vier bis fünf Jahre ein Deutsches Chorfest veranstalte, dass quer durch alle Regionen der Bundesrepublik gehe. 2008 in Bremen sei ein erster Schritt und müsse ein Erfolg werden. Das Chorfest finanziere sich aus Sponsoring und Eigen-



beteiligung der Teilnehmer sowie einem festen Zuschuss des DCV. Die Landesverbände sind bei der Finanzierung nicht in der Pflicht. Es gelte in Bremen Erfahrung zu sammeln, es wäre schön, wenn das nächste Chorfest dann im Süden Deutschlands stattfinden würde.

Auch auf den im Gespräch stehenden Umzug nach Berlin ging Scherf ein. Der Senat habe eine Förderung eines nationalen Kulturzentrums in Berlin in Aussicht gestellt, es lägen bereits mehrere Zusagen anderer Musikverbände vor, sich hier zu beteiligen. Abschließend ging Scherf noch einmal auf die Verschmelzung der beiden Chorverbände zum DCV ein. Oben sei der Zusammenschluss akzeptiert, aber auf der unteren Ebene sei dieser noch nicht angekommen.

Auf eine ausführliche Berichterstattung des Chorverbandstages in der „Neuen Chorzeit“ wird verwiesen. Dies gilt auch für die Berichterstattung aus dem Musikrat und der Chorjugend. Die Referentin für die Frauen im Chor, Susanne Blessing, ist aus beruflichen Gründen zurückgetreten, ihr Bericht wurde von unserer Geschäftsführerin und DCV-Schriftführerin A.D. Kehrstephan verlesen. Der Bericht des Schatzmeisters sowie die Vorstellung des Haushaltsvoranschlags für das Jahr 2007 zeigte auf,

dass der DCV dringend ein Konsolidierungskonzept benötigt. Ein nicht zu leugnender Mitgliederschwund und steigende kostenwirksame Aufgaben als moderner Dienstleistungsverband machen eine solide mittelfristige Finanzplanung notwendig. Nach ausführlicher Erörterung der Finanzsituation des DCV waren sich alle Delegierten einig, dass Präsidium und die Präsidenten der Einzelverbände sich gemeinsam dieser Aufgabenstellung annehmen.

Mehrheitlich beschloss der Chorverbandstag, den Pflichtbezug zweier Verbandszeitschriften Neue Chorzeit in die Satzung aufzunehmen. Der Bezugspreis wurde für 2007 auf 25,45 € und für 2008 auf 27,60 € pro Jahr festgesetzt.

Der Chorverbandstag beschloss den Mitgliedsbeitrag für 2008 in unveränderter Höhe.

Nach eingehender Erörterung beschloss der Chorverbandstag mehrheitlich die Durchführung des Chorfestes des DCV 2008 in Bremen unter der Voraussetzung, dass der Finanzaufwand für den DCV 100.000 € nicht übersteigen dürfe.

Gegen 17.30 Uhr schloss nach langen, anstrengenden Debatten ein sichtlich gestresster Präsident den Chorverbandstag, der mit einem alemannischen Abend, organisiert vom Badischen Sängerbund, einen harmonischen Ausklang fand.

Wichtig - Wichtig - Wichtig

Überall wird über den Mangel an Chorleitern geklagt.

Der Hessische Sängerbund bietet an seinen Chorleiterschulen in Frankfurt und Marburg eine qualifizierte Ausbildung.

Es sind noch Plätze frei.

Wir verweisen auf die Ausschreibung in Heft 2 des Hessischen Chorspiegels.

Haste Töne

*Hier finden Sie in unregelmäßiger Reihenfolge
Interessantes und Wissenswertes über Musik und Chorgesang*

Geneigter Leser, haben Sie einen Augenblick Zeit? – Oder nehmen Sie sie sich einfach?

Über Zeit nachdenken, dass tun wir alle in Bezug auf die Lebenszeit mal mehr mal weniger. In der Musik gibt es den Begriff auch.

Bei der Planung eines Konzertes berücksichtigen wir die Zeit, die im Jahr, die des Tages, die der Dauer. Auch die Auftrittsdauer im Unterschied zur reinen Musikdauer muss kalkuliert werden, sonst beansprucht das gesamte Konzert plötzlich zu viel Zeit.

Das Wort „Tempo“ bedeutet übersetzt nichts anderes als „Zeit“. (Wie das zum Namen der Taschentücher wurde, ist mir bis heute ein Rätsel.) Gemeint ist die zeitliche Dauer der Grundschläge in einem Musikstück, anders gesagt, die Pulsfrequenz einer Musik. Das Bemerkenswerte an diesem Pulsen ist, das bei gut gemachter Musik der Puls des Hörers ein Stückchen weit mitgenommen wird, sich anpasst. Das verändert unser Zeitempfinden und manche Komponisten scheinen

damit gelegentlich zu spielen. Andererseits - wenn das nicht gut gemacht wird, empfinden wir das Dargebotene unweigerlich als zu lang. Ich finde diesen Grad von unerschwelliger Kommunikation und Reaktion bemerkenswert.

Dass die Musik so zeitgebunden ist, merkt man auch daran, dass sie einfach vorbei ist, sobald die Musiker aufhören Töne zu erzeugen. Darüber haben sich schon vor langer Zeit findige Köpfe einen Kopf gemacht. So wurden im 17. und 18. Jahrhundert Vögel dressiert, indem sie Melodien erlernten. Dadurch, dass sie sie wiederholt sangen, war die Musik ein zweites Mal hörbar = Musikzeit reproduzierbar.

In etwa zeitgleich entstanden auch größere Mengen Spieluhren. In Wien gab es einen Herrn Mälzel, der in kaiserlichem Auftrag ein Spieluhren-Kabinett anlegte und für die Bestückung sorgte. In der Musikgeschichte fällt er immer wieder als Auftraggeber von Spieluhren-Sücken in den Biographien der berühmtesten Komponisten seiner Zeit auf (Mozart, Haydn, Beethoven...). Und dieser Mälzel hat es

schließlich 1816 geschafft (mindestens teilweise) den Zeitbegriff in der Musik zu objektivieren: Er erfand das Metronom, ein Zeitmessinstrument für Musiker. Beethoven war der erste berühmte Benutzer. Es ist für den Komponisten sicherlich sehr reizvoll gewesen, dem nicht körperlich anwesenden Pianisten seine Tempovorstellung von seiner Musik mitteilen zu können. Seitdem kontrollieren weltweit Musiker immer mal wieder ihre persönlichen Zeitvorstellungen mithilfe des Metronoms. Das ist einerseits ein großer Gewinn, andererseits können wir froh sein, dass dies nicht das einzige Kriterium für die gewählte Geschwindigkeit ist, denn dann wären Beethovens Klaviersonaten, nach seinen Angaben gespielt, in halliger Akustik unerträglich rasend.

Zeit hat eben immer auch mit Gefühl und Fingerspitzengefühl zu tun.

*Vielen Dank für die mir geschenkte Zeit
und mit freundlichen Grüßen,
Ihre
Andrea Hermes-Neumann*

Chorleiterbörse

Chorleiter dringend gesucht! **Gewachsener Männerchor** sucht Chorleiter mit guten Klavierkenntnissen aus Raum WI / MZ / MTK / GG / DA. Probetag z.Zt. Mittwoch. Kontakt unter Tel. 06144-7604 oder 06122-51652.

Erfahrener Chorleiter sucht einen Chor im Raum Frankfurt/Main. Tel.: 0179 / 7 57 91 81.

„**Carpe diem**“ e.V. **35083 Wetter** sucht für seinen **Kinderchor „Cantantes liberi“** mit im Moment ca. 20 Mädchen und Jungen zwischen 6 und 13 Jahren, zum nächstmöglichen Termin eine/n engagierte/n Chorleiter/in. Chorprobe zur Zeit Freitag 16 Uhr. (Termin ist verhandelbar) Kontakt: horst.gunnesch@vr-web.de oder Tel. 06423-964290, Mobil: 0171-6720455

Der Gesangverein „Frohsinn“ 1864 Lengfeld e.V., gemischter Chor, ca. 25 Sängerinnen und Sänger, sucht ab sofort engagierten Chorleiter/in, der/die innovative Aufbauarbeit leistet und in der Lage ist mit dem Chor einen Neuanfang zu machen. Probetag Donnerstag von 20.00 bis 21.30 Uhr. Wir freuen uns auf Ihren Anruf: 06162/73448 oder Ihre E-Mail: fam-baecker@t-online.de.

Dynamische Chorleiterin mit Erfahrungen in allen Chorgattungen übernimmt gerne einen leistungsfähigen Chor, Kinderchor oder Jugendchor im Raum Darmstadt. E-Mail: vocalmusik@gmx.de

CHORLEITER/IN GESUCHT!!! Der **Chor Vox Musicae aus Kronberg** mit 45 engagierten Sängerinnen und Sängern sucht zum 1.9.07 eine/n flexible/n Chorleiter/in, der/die gerne Arrangements schreibt, den Chor am Klavier begleitet und offen für Neues ist. Wir singen Rock, Pop, Schlager, Gospel und was sonst noch Spaß macht. Die Chorprobe findet am Mittwochabend statt. Informieren sie sich unter WWW.SVG-1861-OBERRHOECHSTADT.de. Wir freuen uns auf ihren Anruf: 06173-640762

Engagierter, dynamischer und sehr erfahrener Chorleiter möchte viel Energie in eine neue Aufgabe investieren. Suche motivierten und niveauvollen gemischten-, Männer- oder Frauenchor im Großraum Frankfurt/M. / Rhein-Main (Umkreis ca. 60 km). Jahrelange Chorerfahrung vom Kammerchor bis zum Oratorienchor. Probetag nach Absprache. Tel./Fax 069/466973

Gesangverein aus dem Main-Taunus-Kreis sucht eine(n) dynamische(n) und qualifizierte(n) Chorleiter(in) zum Neuaufbau eines gemischten „Jungen Chores“ und/oder eines Kinderchores. Bislang existiert in unserem Verein ausschließlich ein Männerchor. Wir würden uns aber gerne ein zweites (oder sogar drittes) Standbein schaffen. Kontakt: 0171/8880618

Erfahrener Chorleiter könnte noch zwei Chöre übernehmen im Raum Darmstadt (bis etwa 35 km). Probetage: Montag, Donnerstag. Tel. 06154/8556. Bitte erst ab 14. 7. anrufen!

Dirigentin und Chorleiterin übernimmt gerne noch Orchester und Chöre im Raum Mainz (Radius 50 km). Freie Probetage sind Mittwoch, Donnerstag oder Freitag. Kontakt: 06131/6223133 (auch AB)

Chorleiter übernimmt gerne noch einen Chor im Raum WI, MZ, F, MTK, RÜD. Probetag: Freitag. Tel./Fax 0611/811758 (vormittags oder am Wochenende). E-Mail: m.minzberg@gmx.de

Der gemischte Chor „Gesangverein Liederkrantz Allertshausen“ im Kreis Gießen sucht neuen Dirigent/in. Bewerbungen und Anfragen an Erich Gerlich, Tel. 06407/1354

Berufschorleiter - Hochschulstudium Diplom - sucht leistungsfähigen gemischten oder Männerchor, Raum Off., Dieburg, Mömbris, Alzenau, A'burg, Obernburg. Chiffre 9

Der Hessische Sängerbund gratuliert



65 Jahre singen:

Eugen Weil,
Gesangverein „Frohsinn“ 1873 e.V. Wernborn

70 Jahre singen:

Wilhelm Cezanne, MGV „Sängerlust“ 1877 Walldorf
Heinrich Crass,
Turngemeinde Schierstein 1848 j.P. - Abt. Gesang
Erwin Dietrich, MGV Germania 1907 Hirschberg
Heinrich Schienbein,
Männergesangverein Bernshausen

10 Jahre 1. Vorsitzende(r):

Brigitte Becker, Sängervereinigung 1868 Kransberg e.V.
Wolf-Dietrich Hoffmann,
SV Liederkrantz-Germania 1842 Ober-Erlenbach

10 Jahre 2. Vorsitzende:

Amanda Odenweller-Schillmeier,
Sängervereinigung 1868 Kransberg e.V.

25 Jahre Vereinskassierer:

Dieter Klis, Liederkrantz 1842 Breitenbach e.V.

10 Jahre Vereinsschriftführerin:

Claudia Klein, MGV „Frohsinn“ 1882 Rittershausen
Andrea Lumadue, Liederkrantz 1842 Breitenbach e.V.

25 Jahre Vorstandstätigkeit im Sängerkreis:

Main-Taunus, Franz Lugert

40 Jahre Chorleiter:

Bernhard Seelbach, Frankfurt

Korrektur:

Der Druckfehlerteufel hat sich eingeschlichen.

Herr Winfried Mainz, GV Eintracht Espenschied wurde für 25 Jahre Vereinsvorsitz und nicht für 10 Jahre ausgezeichnet.

Information des Hessischen Sängerbundes e. V.

Veranstaltungs- übersicht 2007

Chorjugend im Hessischen Sängerbund

- 30. 6.** Chorwettbewerb für Jugendchöre
Wertungssingen für Jugendchöre und
Junge Chöre, Ettingshausen-Reiskirchen
- 1. 9.** Singen mit Kindern: Thema Herbst/Winter/Weihnachten, Frankfurt am Main, Eschersheimer Landstr. 248
- 8. 9.** Singen mit Kindern: Musikalische Früherziehung im Kindergartenalltag, Pohlheim/Watzenborn-Steinberg
- 8. 9.** Chorleiterfortbildung: Singen im Kinderchor Marburg
- 8./9. 9.** 7. Chorstudio für Kinder, (Jugendherberge Marburg) mit öffentlichem Abschlusskonzert im Ernst-von-Hülse-Saal, in Marburg, Biegenstraße 11
- 27. 10.** Singen mit Kindern - Relative Solmisation /do re mi -Singen wie noch nie! Singen mit Kindern im Kindergarten oder Schule, Oberursel-Weißkirchen
- 28. 10.** 10 Jahre Chorjugend im HSB
Konzert der südhessischen Sängerkreise zum Chorjubiläum, Groß-Gerau/Dornheim
- 3. 11.** Singen mit Kindern: Thema Bewegungslieder und rhythmische Spielideen, Schwerpunkt Herbst und Winter, Schlitz, Landesmusikakademie
- 4. 11.** Festveranstaltung 10 Jahre Chorjugend im Hessischen Sängerbund, Wetter
- 4. 11.** 10 Jahre Chorjugend im HSB
Konzert der nordhessischen Sängerkreise zum Chorjubiläum, Wetter
- 17.+18. 11.** Jugendleiterausbildung Teil 1
Wiesbaden, Jugendherberge

Veranstaltungs- übersicht 2007

Hessischer Sängerbund e.V.

- 22./23. 9.** Hessisches Chorstudio
Schlitz, Landesmusikakademie
- 27. 10.** Seminar für Vereinsvorstände, Dautphetal-Dautphe, Vereinsheim des MGV Eintracht Dautphe (Ausschreibung im nächsten Heft)
- 24. 11.** Seminar für Vereinsvorstände, Limburg-Lindenholzhausen, Vereinsheim des GV Cäcilia Lindenholzhausen (Ausschreibung im nächsten Heft)

Weitere Termine von Veranstaltungen und Seminaren folgen.



Bitte diese Seite fotokopieren und an die Sängerinnen und Sänger verteilen

**Redaktionsschluss:
12. Juli 2007**

Die Deutsche Chorverband GmbH hat den Bezugspreis der Zeitschrift „Neue Chorzeit“ ab dem 1. 1. 2007 erhöht. Der Bezugspreis beträgt für den Verein (2 Exemplare) nun 25,45 Euro und ab dem Jahr 2008 27,60 Euro.

In diesem Zusammenhang verweisen wir darauf, dass der Bezug der „Neuen Chorzeit“ vom Sängertag des Deutschen Sängerbundes als Pflichtbezug beschlossen wurde.

EINLADUNG

**5. - 8. Juli 2007,
25. International Choral Festival Preveza, Griechenland**
Informationen: Choral Society „Armonia“ of Preveza, P.O. Box 139,
48100 Preveza, Hellas, Tel.: +30 2 6820 249 15,
E-Mail: armonia4@otenet.gr

**24. Juli - 4. August 2007, Vocal Swing-Jazz und Blues im Chor,
St. Moritz, Schweiz**

**11. - 18. August 2007, „Singwoche Bach und Burkhard“,
St. Moritz, Schweiz**

6. - 13. Oktober 2007, Herbst-Singwoche, St. Moritz, Schweiz

**28. November - 8. Dezember 2007, Adventliche Chorwoche,
St. Moritz, Schweiz**

Informationen: Hotel Laudinella, CH-7500 St. Moritz,
Tel.: +41(0)81 836 00 00, Fax: 836 00 01, info@laudinella.ch

**22. - 26. August 2007, 34. International chor Competition Guido
d'Arezzo, Italia**

Informationen: Fondazione „Guido d'Arezzo“ onlus, Corso Italia,
102, 52100 Arezzo (Italy), Telephone: +39 0575 356203,
Homepage: <http://www.polifonico.org>

**November 2008, Internationales Chorfestival Polyfolia, Nor-
mandie Frankreich**

Informationen: Jeroen Schrijner, Plompetoengracht 3, 3512 CA
Utrecht, Nederland, Tel.: +31 (0)30 233 56 20, E-mail: Jeroen.Schrij-
ner@EuropaCantat.org



Alina Friedrich studierte Sologesang an der Staatlichen Musikhochschule Lübeck bei Prof. Ute Niss und an der Hochschule

8. Chorstudio für Kinder (6 - 15 Jahre)

Hier die ausführliche Vorstellung der Studioleitung zum 8. Chorstudio für Kinder vom 8. - 9. September 2007

für Musik und Theater München bei Prof. Hanno Blaschke (Abschluss: Pädagogisches Diplom für Opern- und Konzertgesang).

Sie absolvierte mehrere Meisterkurse im In- und Ausland. 1990 war sie Preisträgerin im VdMK- Wettbewerb Berlin. Im DG Tanz- und Vocalensemble Nürnberg sammelte sie bereits in jungen Jahren Bühnenerfahrung durch eine Fülle von Musical-Auftritten.

Ihr Repertoire ist weit gefächert und reicht vom klassischen Lied bis zu modernen Stilrichtungen wie Jazz und Pop. Von dieser Vielseitigkeit profitieren nicht zuletzt ihre zahlreichen Gesangsschüler. Als Leiterin ihres privaten Gesangstudios und als Lehrkraft an der Musikschule Coburg widmet sie sich der Gesangsausbildung von Schülern unterschiedlichster Altersklassen. Im Rahmen der Musikalischen Früherziehung an der Orchesterschule Rödental setzt sie sich für die stimmliche Förderung von Kindern bereits ab vier Jahren ein.

1999 gründete sie den Kinderchor „Redwitzer Ohrwürmer“. Seit 2004 leitet sie ebenfalls den daraus entstandenen Jugendchor Redwitz und darüber hinaus seit 2005 den vierstimmig-gemischten Jazz-Chor Route 16-60. Ferner ist sie Stimmbildnerin des Theater- und Konzertkinderchores Coburg.

Neben ihrer Tätigkeit als Gesangspädagogin und Chorleiterin war sie jahrelang als Dozentin bei den regionalen Chorleiterfortbildungskursen u.a. in der Berufsfachschule für Musik in Kronach und in der Bayerischen Musikakademie in Hammelburg zu Gast. In zahlreichen Seminaren und Workshops, z.B. bei der „Talentförderung Gesang“ und „Musical Life“ in Hammelburg, bei „Erlebnis Musik“ der Werkgemeinschaft Musik Düsseldorf, beim Musik-

Fortsetzung S. 13



Anmeldung

Chorjugend im Hessischen Sängerbund e. V., Mauerweg 25, 61440 Oberursel, Tel. 06171/704972, Fax 704974

8. Chorstudio für Kinder vom 8. – 9. 9. 2007

Name: _____

Anschrift: _____

Mitglied im: _____

Alter: _____ Stimmelage: _____

Name des/der Erziehungsberechtigten: _____

Datum _____ Unterschrift _____

Anmeldungen bis zum **10. Juli 2007** an die Geschäftsstelle der Chorjugend (siehe oben). Formular nur für eine Person verwenden, ggf. kopieren.

Überweisung der Kursgebühr unter Angabe der Namen der Teilnehmer auf das Konto der Chorjugend: Frankfurter Sparkasse, Konto-Nr. 201 308, BLZ: 500 502 01.

Anmeldungen sind für beide Teile verbindlich und werden nicht durch den Veranstalter bestätigt. Benachrichtigungen erfolgen nur bei Änderungen oder Absagen.

festival der Landesmusikakademie Berlin, sowie als Jury- Mitglied bei Castings und Wettbewerben konnte sie bereits ihre Erfahrungen weitergeben.

Seit 2005 engagiert sie sich ehrenamtlich als Kreisjugendchorleiterin für die Chorjugend im Sängerkreis Coburg- Kronach- Lichtenfels.

Jochen Stankewitz studierte von 1984-87 Schulmusik an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt a.M. mit Hauptfach Bratsche bei Prof. Jörg Heyer und Schwerpunktfach Orchesterleitung

bei Prof. Jiri Starek. 1993 schloß er erfolgreich ein Studium als Instrumentalpädagoge an der Wiesbadener Musikakademie mit Hauptfach Klavier bei Franz Vorraber ab. Meisterkurse und Fortbildungen bei Prof. Volker Hempfling, Maris Sirmais, Carl Hoegset u.a. komplettierten seine Ausbildung. Er leitet mehrere Chöre im mittelhessischen Raum und unterrichtet an der Weilburger Musikschule in den Fächern Geige/Bratsche und Klavier. Seit 2005 ist er Mitglied im Bundesmusikauschuß des Hessischen Sängerbundes. Jochen Stanke-witz engagiert sich als Bundeschorleiter in

der Chorjugend im Landkreis Gießen und in der Chorjugend im Hessischen Sängerbund. Darüber hinaus ist er häufig gefragter Workshopleiter (Internationaler Arbeitskreis für Musik, Hessischer Sängerbund und div. Sängerkreise). 2003 gründete er das Männerquartett TonArtisten, dessen 1. Tenorpart er singt. Solistische Auftritte runden seine musikalischen Aktivitäten ab (z.B. Schloßhofserenaden in Braunfels, Kammerchor Neunkirchen, Kammermusikreihen in Bad Nauheim und Bad Kreuznach).

Fortbildungsveranstaltungen zu „Singen mit Kindern“

Den Auftakt der Seminarreihe bildete in diesem Jahr das Seminar „Singen mit Kindern - Frühling/Sommer“ am 24. Februar 2007 in Frankfurt am Main im Saalbau Dornbusch. In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Musik in der Jugend (AMJ) Landesverband Hessen, stellten Almut Kirmse (Lautertal) und Stefanie Bungart-Wickert (Saarbrücken) umfangreiches Liedmaterial vor. Als zusätzliches Element brachte Almut Kirmse auch afrikanische Lieder zu dem Thema mit. Anhand praktischer Beispiele wurden Stimmbildung für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, spielerischer Umgang mit Stimmbildung für Kinder, Singanbahnung, gestische Singleitung mit Bewegungsliedern, Hörschulung am Lied, Möglichkeiten der Liederarbeitung u.a. vorgestellt und erarbeitet. Gut 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten in dem von Almut Kirmse und Stefanie Bungart-Wickert gestalteten Seminar interessante und direkt umsetzbare Erfahrungen mitnehmen.

Nach Rödermark-Urberach hatten die Chorjugend im HSB und die Chorjugend im

Sängerkreis Offenbach am 5. Mai 2007 eingeladen. Zu dem Thema „Bunte Bewegungshits von Rußland bis Marokko - internationale Kinderlieder für Kindergarten und Grundschule“ referierte der Kinderliedermacher Wolfgang Hering aus Groß-Gerau. Hering stellte unter anderem Lieder aus seiner neuen Liedersammlung internationaler Kinderlieder vor. Von besonderem Reiz waren dabei die deutschen Textübertragungen in eigenen Bearbeitungen. In dem Seminar wurden einfache Bewegungslieder und Spielgedichte mit ausführlichen Praxisanleitungen vorgestellt. Schwerpunkt bildeten die südlichen und östlichen europäischen Länder. Sowohl in Deutsch als auch in der Originalsprache wurden die Lieder vorgestellt und von den 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern erarbeitet. Ein besonderes Schmankerl hatte Hering als Zugabe parat. Er stellte einige neue, in der praktischen Erprobung stehende Lieder aus seinem neuen, in 2008 erscheinenden Kinderliederbuch vor.

Erstmals wurde in das Programm Singen mit Kindern ein Seminar aufgenommen,

das sich mit der eigenen Stimme der ErzieherInnen und LehrerInnen beschäftigt. Für das Seminar „Singen mit Kindern - Körper - Atmung - Stimme konnte Bettina Stark (Karlstein) gewonnen werden. Die Chorjugend im HSB und Chorjugend im Sängerkreis Darmstadt-Land hatten zu dieser Veranstaltung am 12. Mai 2007 nach Griesheim bei Darmstadt eingeladen.

Anhand vieler praktischer Beispiele zeigte die Referentin auf, wie die Stimme trotz intensiver Nutzung leistungsfähig bleiben kann. Bettina Stark erarbeitete mit den Teilnehmern in zahlreichen Übungen zu Bewegung, Rhythmus, Atmung, Musik, spielerischen Improvisationen, Stimm- und Atemspielen sowie ein- und mehrstimmige Lieder für Kinder.

Ein Referat zum Zusammenhang zwischen Körper und Stimme und die häufigsten Stimmstörungen rundeten die praktischen Übungen ab. Bettina Stark schaffte einen hervorragenden Kontakt zu den 30 Teilnehmerinnen und konnte somit eine intensive ausdauernde und entspannte Atmosphäre schaffen.

Jugendleiterausbildung 2006/7

Auf die Starkenburg bei Heppenheim hatte die Chorjugend im HSB am 21. und 22. April 2007 eingeladen. In der Jugendherberge auf der alten Burganlage wurde das Seminar Jugendleiterausbildung, Teil 2 angeboten.

An diesem Wochenende wurden von den Teilnehmern mit Unterstützung der Referenten Werner Schupp und Jan Ciesla (beide Chorjugend im Hessischen Sängerbund) die Themen: Öffentlichkeitsarbeit, Jugend - Kultur/Gesang - Gesellschaft; die Jugendlichen in der organisierten Kulturarbeit; und Ideen für die Gestaltung von kulturellen Aktivitäten, Spiel, Sport und Freizeit für mit Kindern und Jugendlichen erarbeitet.

In unterschiedlichen Spiel-, Lern- und Arbeitsfeldern wurden die Themen abwechslungsreich behandelt. Trotz der kleinen Gruppe entstand eine intensive und konstruktive Arbeitsatmosphäre.

Der dritte Teillehrgang folgt als Tagesseminar zum Thema Jugendrecht am 09. Juni 2007 in Oberursel-Weißkirchen, Gasthaus zur Linde, Urselbachstraße.

Er hat den Titel „mit einem Fuß im Gefängnis“. Dieser Tageskurs ist in sich abgeschlossen und eignet sich für alle, die mit Jugendarbeit zu tun haben. Er zeigt im Besonderen die Verantwortlichkeiten und Haftungsrisiken im Umgang mit Kindern und Jugendlichen auf.

Am 17. und 18. November 2007 wird mit einem neuen Jugendleiterkurs gestartet. Das Seminar findet voraussichtlich in der Jugendherberge Wiesbaden statt. Schwerpunktthemen dieses Seminars sind: Lebens- und Bewegungswelt von Kindern und Jugendlichen; Persönliche und soziale Kompetenzen einer/eines Jugendleiterin/-Jugendleiters; Finanzierungsgrundlagen

der Vereinsarbeit; Organisation des Chorverbandes, Planung und Organisation von Jugendarbeit.

Da die Themen jeweils in sich abgeschlossen sind, können sie in unterschiedlicher Reihenfolge absolviert werden. Die Jugendleiterausbildung orientiert sich an den Vorgaben des Hessischen Jugendrings. Die Ausbildung muss mindestens 40 Zeitstunden umfassen. Mit dem aktuellen Nachweis eines Erste-Hilfe-Kurses ist sie die Voraussetzung für den Erwerb der Jugendleiterkarte. Gleichzeitig ist sie ein Qualifizierungsnachweis für eine Jugendleiterstätigkeit.

Samstag, 01. September 2007

„Singen mit Kindern“

mit Almut Kirmse und Stefanie Bungart-Wickert • Thema: Herbst/Winter/Weihnachten
Fortbildungsseminar für ErzieherInnen und GrundschullehrerInnen
und alle die gerne mit Kindern singen wollen

Zeit: 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Ort: Frankfurt am Main, Eschersheimer Landstraße 248, Saalbau Dornbusch

Leitung: Almut Kirmse, Lautertal und Stefanie Bungart-Wickert, Saarbrücken

Kursgebühr: 30 € (Mittagessen extra)

Veranstalter: Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V. und Arbeitskreis Musik in der Jugend Landesverband Hessen (AMJ)

Singen stellt eine elementare Lebensäußerung des Menschen dar. Die positive Bedeutung des Singens für die Persönlich-

keitsentwicklung der Kinder ist heute wissenschaftlich belegt und unumstritten. Der pflegliche Umgang mit der Kinderstimme erfordert aber auch Kenntnisse über die einzelnen Entwicklungsstadien der Kinder, über deren Stimmumfang, Stimmregister und Stimmpflege. Daher sollen auch der Umgang mit der eigenen Stimme, die Vorbild ist, und die Auswahl geeigneter Literatur reflektiert werden.

Themenschwerpunkte: Stimmbildung für alle Teilnehmer, spielerischer Umgang mit Stimmbildung für Kinder, Singanbahnung,

gestische Singleitung mit Bewegungsliedern, Hörschulung am Lied, Möglichkeiten der Liederarbeitung, Möglichkeiten und Grenzen des Playbacks, einfache Begleitmuster, Literaturhinweise.

Infos bei W. Schupp, Tel. 06155-4820, Fax 06155-5882, Mail: schupp-werner@t-online.de

Schriftliche Anmeldung an: Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V., Geschäftsstelle, Mauerweg 25, 61440 Oberursel; **Anmeldeschluss: 15. August 2007**

Samstag, 08. September 2007

„Singen mit Kindern“

Thema: Musikalische Früherziehung im Kindergartenalltag
Fortbildungsseminar für ErzieherInnen und LeiterInnen

Zeit: 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Ort: 35415 Pohlheim/Watzenborn-Steinberg, Gasthaus „Zur Ludwigshöhe“, Hubertusstraße 21

Leitung: Heike Eisenhut

Kursgebühr: 40 € (Mittagessen extra) begrenzte Teilnehmerzahl

Veranstalter: Chorjugend im Hessischen

Sängerbund e.V. / Chorjugend im Kreis Gießen

Inhalt: Neue Lieder für den Kindergartenalltag, Liedbegleitung, Handhabung von Orff-Instrumenten, Erarbeitung von Tänzen und Bewegung zur Musik und Bewegungsbegleitung, Geschichten/Gedichte spielen und vertonen, Hörerfahrungen, Kinderstimmgebung

Infos bei W. Schupp, Tel. 06155-4820, Fax 06155-5882, Mail: schupp-werner@t-online.de

Schriftliche Anmeldung an: Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V., Geschäftsstelle, Mauerweg 25, 61440 Oberursel; **Achtung! Begrenzte Teilnehmerzahl! Anmeldeschluss: 15. August 2007**

ANMELDUNG ZU TAGESSEMINAR SINGEN MIT KINDERN

Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V., Mauerweg 25, 61440 Oberursel-Weißkirchen

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Beruf: _____

Verein/Einrichtung: _____

Ich melde mich zur Teilnahme am _____ in _____ verbindlich an.

Der Teilnehmerbetrag ist umgehend nach der Teilnahmebestätigung fällig. Nach der offiziellen Zulassung zum Kurs ist die Rückzahlung von Teilnehmerbeiträgen ausgeschlossen, die Entsendung eines Ersatzteilnehmers ist möglich. Die Teilnehmerzahl ist bei allen Kursen begrenzt.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____



**Chorleiterschule
MARBURG**
Hessischer Sängerbund e. V.

Samstag, 08. September 2007

2. Reading Session/Literaturbörse

Singen im Kinderchor

**in Verbindung mit dem Chorstudio für Kinder der Chorjugend
im Hessischen Sängerbund**

Ort: a) 35037 Marburg,
Chorleiterschule des HSB

Zeit: 10:00 bis 13:00 Uhr

Ort: b) 35037 Marburg,
Jugendherberge, Jahnstraße

Zeit: 14:00 bis 17:00 Uhr (Hospitanz im
Chorstudio für Kinder, begrenzte Teilneh-
merzahl)

Leitung: Axel Pfeiffer

Kursgebühr: 15 €

Veranstalter: Chorjugend im Hessischen
Sängerbund e.V. und Hessischer Sängerbund
e.V.

Inhalt: Hinführung zur Mehrstimmigkeit,
vom Kanon bis zur dreistimmigen Chorbe-
arbeitung

Teilnehmer: angehende und praktizierende
Chorleiterinnen und Chorleiter, Lehre-
rinnen, Lehrer und alle die mit Kindern
mehrstimmig singen wollen.

Informationen bei: Werner Schupp, Hahl-
gartenstraße 24, Tel. 06155-4820, Fax
06155-5882, Mail: schupp-werner@t-onli-
ne.de

Schriftliche Anmeldung an: Chorjugend
im Hessischen Sängerbund e.V., Ge-
schäftsstelle, Mauerweg 25, 61440 Ober-
ursel, Tel. 06171-704972, Fax 06171-
704974, Mail: Saengerbund@t-online.de;
Anmeldeschluß: 31. Juli 2007

ANMELDUNG ZU TAGESSEMINAR - 2. Reading Session Marburg

Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V., Mauerweg 25, 61440 Oberursel-Weißkirchen

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Beruf: _____

Verein/Einrichtung: _____

Ich melde mich zur Teilnahme am _____ in _____
für Teil A / Teil A+B verbindlich an.

Der Teilnehmerbetrag ist umgehend nach der Teilnahmebestätigung fällig. Nach der offiziellen Zulassung zum Kurs ist die Rückzahlung von Teilnehmerbeiträgen ausgeschlossen, die Entsendung eines Ersatzteilnehmers ist möglich. Die Teilnehmerzahl ist bei allen Kursen begrenzt.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus

Im Rahmen des 60-jährigen Jubiläums des Sängerkreises Bergstraße werden drei Workshops stattfinden. Wir laden alle interessierten Sängerinnen und Sänger hierzu ein.

Wann: Samstag, den 21. Oktober 2007 von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Wo: in den Sängerkreisen in Bürstadt (näheres auf der Homepage)

Workshop für „Junge Chöre“ Ltg. Markus Detterbeck

Workshop für Gem. Chöre „ Ltg. Gerd Zellmann

Workshop für Männerchöre“ Ltg. Harald Sinner

Die einstudierte Chormusik soll im Rahmen des Jubiläumskonzertes am gleichen Tag ab 17.00 Uhr im Bürgerhaus in Bürstadt aufgeführt werden.

Anmeldungen können schriftlich, telefonisch oder per mail an den Kreisvorsitzenden Heinz Ritsert, Schillerstraße 50; 64625 Bensheim Tel./Fax 06251//2965 gerichtet werden.

Recht - Steuern - Versicherungen

aktuell 7/2007

Vereinsregister Was ist das ?

Der nicht eingetragene Verein (§ 54 BGB) hat mit dem Vereinsregister nichts zu tun. Der eingetragene Verein (e.V.), sehr wohl, denn dessen Vereinssachen werden grundsätzlich bei dem Amtsgericht erledigt, in dessen Bezirk der Verein seinen Sitz hat.

Die Landesjustizverwaltungen in der Bundesrepublik Deutschland haben in vielen Fällen von einer Verordnungsermächtigung (§ 55 Abs. 2 BGB) Gebrauch gemacht und die Zuständigkeit in Vereinssachen auf ein Registergericht konzentriert. Eine solche Konzentration bestand bis dato in Baden - Württemberg, Berlin, Bremen, Hamburg, Nordrhein - Westfalen, Rheinland - Pfalz, Schleswig - Holstein und besteht neuerdings auch in Hessen.

Das Vereinsregister wird geführt

- in Karteiform
- maschineller Form (EDV - Register, § 55 a BGB).

Die Vereinsregisterverordnung (VRV) vom 10.2.1999 (BGBl. I S. 147) regelt Aufbau, Einsicht, Verfahren des Vereinsregisters.

Zuständig innerhalb des Amtsgerichts ist der Rechtspfleger. Aus der Praxis heraus empfiehlt sich, mit dem Rechtspfleger vor eintragungsfähigen Entscheidungen im Verein (Beschlüsse in einer Mitgliederversammlung, Satzungsänderungen, Wahlen etc.) Kontakt aufzunehmen und die rechtlichen Standards abzustimmen. Das kann per Telefon, e-mail oder Vorsprache an Amtsstelle passieren. Eine Vorabklärung / Vorababstimmung vermeidet die spätere Zurückweisung von Anträgen. Dabei sollte der Verein dem Rechtspfleger stets deutlich machen, dass es ihm um eine „Verfahrensabstimmung“ geht, nicht um eine „Rechtsberatung“, die der Rechtspfleger zwar leisten kann, rechtlich aber nicht leisten darf.

Ein kooperativer Rechtspfleger wird in der Praxis gerne das Gespräch mit dem „juristischen Laien“ im Verein führen, da dies auch dessen Arbeit erleichtert.

Konstitutiv (also rechtsbegründend) sind die Eintragungen in das Vereinsregister für

- die Erlangung der Rechtsfähigkeit (§ 21 BGB)
- die Rechtswirksamkeit von Satzungsänderungen (§ 71 BGB).

Alle weiteren Eintragungen in das Vereinsregister sind deklaratorischer Natur.

Was ist in das Vereinsregister einzutragen ?

Das Vereinsrecht des BGB kennt folgende eintragungspflichtige Sachverhalte:

1. der **Verein** (§ 64 BGB) mit seinem
 - 1.1. vollständigen Namen,
 - 1.2. Sitz,
 - 1.3. Tag der Errichtung der Satzung,
 - 1.4. den Mitgliedern des Vorstandes und
 - 1.5. der Vertretungsmacht
2. der Vorstand (§ 64 BGB) und Änderungen des Vorstandes (§ 67 BGB) und deren Vertretungsmacht (§§ 64, 70) und ggf. Beschränkungen selbiger.
3. die Liquidatoren (§ 76 BGB)
4. Satzungsänderungen (§ 71 BGB)
5. Auflösung, Entziehung der Rechtsfähigkeit, Eröffnung des Insolvenzverfahrens (§§ 74,75 BGB).
6. Beendigung der Liquidation und das Erlöschen des Vereins (§ 74 BGB).

Zwei aktuelle Fälle aus der Praxis

I. Satzungsänderungen

Die häufigsten Fehler machen Vereine bei Satzungsänderungen. Entweder wird in Einladungen zu Mitgliederversammlungen hier nicht richtig und präzise eingeladen (§ 32 BGB verlangt zumindest die konkrete Bezeichnung des zu ändernden Paragraphen und) oder die spätere Protokollierung des Beschlusses und die dann nachfolgende Anmeldung der Satzungsänderung beim Vereinsregister ist nicht präzise genug.

Um den Erfordernissen einer „richtigen präzisen Einladung bei Satzungsänderungen zu genügen“ bieten sich folgende Lösungsvarianten an:

1. detaillierte Erläuterung der Satzungsänderung im Einladungsschreiben (Angabe des /der zu ändernden Paragraphen mit deutlicher Herausstellung des Änderungstextes)
2. Beifügen des Entwurfes der Satzungsänderung zur Einladung (gesondertes Beiblatt)
3. Hinweis in der Einladung, dass eine Information über die Satzungsänderungstexte erfolgen kann bspw. als Ausgang in einem Vereinsheim, auf der Homepage des Vereins, in der Geschäftsstelle des Vereins oder beim

1. Vorsitzenden eingesehen werden können.

Variante 1. und 2. sind aus den Erfahrungen der Praxis heraus die besten Lösungsvarianten.

II. Anmeldung von neu gewählten Vorstandsmitgliedern gem. § 26 BGB

Der Vertretungsvorstand gem. § 26 BGB ist im Vereinsregister einzutragen. Das gilt auch für jede Änderung.

§ 67 BGB bestimmt :

(1) Jede Änderung des Vorstands ist von dem Vorstand zur Eintragung anzumelden. Der Anmeldung ist eine Abschrift der Urkunde über die Änderung beizufügen.

(2) Die Eintragung gerichtlich bestellter Vorstandsmitglieder erfolgt von Amts wegen.

Die Anmeldung hat zu erfolgen auf einem Schriftstück des Vereins in öffentlich beglaubigter Form. Beglaubigt wird hierbei vom Ortsgericht oder dem Notar die Unterschrift des Vorstandsmitgliedes, das neu anzumelden ist.

Dabei ist es wichtig, dass die Unterschrift des neu anzumeldenden Vorstandsmitgliedes „unter der Anmeldung beglaubigt sein muß“.

Es reicht nicht aus, dass die Unterschrift auf einem gesonderten Beiblatt öffentlich beglaubigt wird, da dies dann kein einheitliches Anmeldeschreiben ist.

Mitwirken müssen bei der Anmeldung grundsätzlich die vertretungsberechtigten Vorstandsmitglieder gem. § 26 BGB.

Grundsätzliche Voraussetzung ist weiter, dass im Protokoll der Mitgliederversammlung klipp und klar geschrieben steht, dass das Vorstandsmitglied die Wahl zum Vorstand angenommen hat. Ist das nicht der Fall, so sollte die Erklärung später mit der Anmeldung in öffentlich beglaubigter Form erfolgen.

MUSTER für einen TEXT im Protokoll einer Mitgliederversammlung

TOP 4 Wahl des Vorstandes

Der Versammlungsleiter erläutert § ... der Satzung (Vorstand) und ruft zur Wahl der Vorstandsmitglieder

**Vorsitzender
Geschäftsführer
Schatzmeister**

auf.

1. Vorsitzender

Gewählt wird in offener Abstimmung mit folgendem Ergebnis

18 JA - Stimmen
2 NEIN- Stimmen
3 ENTHALTUNG

Herr Martin Mustermann, Musterstraße 2, 0000 Musterdorf

Der Gewählte erklärt :
„Ich nehme das Amt an“

DCV - Vereinshotline
Malte Jörg Uffeln
Magister der Verwaltungswissenschaften

RECHTSANWALT und MEDIATOR (DAA)
Lehrbeauftragter an der Verwaltungsfachhochschule Wiesbaden

Nordstrasse 27, 63584 Gründau
Tel. 06051 - 18979 oder 0170 - 4241950
ra-uffeln@t-online.de
www.uffeln.eu

Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus

Sängerkreis Main-Taunus

Franz Lugert bleibt Sängerkreisvorsitzender

Kelkheim-Fischbach. Im Bürgerhaus in Kelkheim-Fischbach fand am 12. Mai 2007 die Jahreshauptversammlung des Sängerkreis Main-Taunus statt, in deren Mittelpunkt Neuwahlen standen.

Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Franz Lugert eröffnete die Singgemeinschaft MGV Fischbach/Alemania Concordia Ruppertshain die Veranstaltung mit den beiden Liedern Was ist die Welt und Frühlingsgrüße.

Im Anschluss an eine Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder im Sängerkreis präsentierte Frau Erika Kunz, Schriftführerin, die Niederschrift der Jahreshauptversammlung vom 30. 04. 2005.

In seinem Zwei-Jahresbericht hielt Herr Lugert ein Rückblick auf zwei Jahre musikalischen Wirkens, Weichenstellung, Planung und Durchführung von Veranstaltungen, der Erledigung von Alltagsarbeit, aber auch der Sorge um den Fortbestand der Chöre. Obwohl der Chorgesang heute oftmals nur noch wenig mit dem Gesang der Gründerzeit gemeinsam hat, weil sich die

Gesellschaft und ihr Umfeld drastisch verändert haben, sind die Begeisterung und die Freude am Singen heute noch Grundstein für den Fortbestand des Chorgesangs in dem Sängerkreis. Mit großer Freude bleibt festzustellen, daß gerade von den jungen Menschen in unserer Chorszene Musikalität, Begeisterung und der Wille zur gesanglichen Höchstleistung ausgeht.

Der Sängerkreis umfasst derzeit 47 Kreisvereine, aufgegliedert in 23 Männerchöre, 18 Frauenchöre bzw. gemischte Chöre, sowie 7 Jugend- und 7 Kinderchöre mit 1391 Sängerinnen und 1041 Sängern.

Die Zahl der fördernden Mitglieder beträgt 5163 Personen.

Nach den Berichten des Kreiskassierers Hans Dieter Höhn und der Jugendreferentin Barbara Dunkel, dankte der Kreischorleiter Jürgen Grün dem Kreischorleiter a.D. Wolfgang Hauck für die vielen Jahre ehrenamtliche Tätigkeit in dem Kreismusikausschuß. Weiterhin bescheinigte Herr Grün in seinem Bericht den Kreisveranstaltungen in 2005 und 2006 ein hohes Niveau.

Im Anschluß daran wurden durch Herrn Höhn der Kreischorleiter a. D. Wolfgang Hauck und der 1. Vorsitzende Franz Lugert für 40 Jahre bzw. 30 Jahre Tätigkeit im Kreismusikausschuß bzw. Vorstand des Sängerkreises geehrt. Herr Hauck, von 1972 bis 1993 auch Mitglied im Bundesmusikausschuß des HSB, wurde gleichzeitig zum Ehrenkreischorleiter ernannt. Herr Lugert, der seit 1999 die Funktion des 1. Vorsitzenden wahrnimmt, gehörte dem Vorstand zuvor als Beisitzer und 2. Vorsitzender an. Herr Höhn würdigte und dankte beide Jubilaren für ihre vielfältigen Verdienste und überreichte ihnen neben der Ehrennadel und der Urkunde einen Präsentkorb, als Zeichen des Dankes und der Anerkennung.

Die anschließenden Wahlen des Kreisvorstandes ergaben folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender:
Franz Lugert (Wiederwahl)

2. Vorsitzende:
Horst Stahlke und Roland Häuber (Wiederwahl)

Schriftführerin: Frau Kunz (Wiederwahl)

Kassierer: Hans Dieter Höhn (Wiederwahl)

Frauenreferentin:
Helga Weimar (Neuwahl)

Jugendreferentin:
Barbara Dunkel (Wiederwahl)

Beisitzer:
Manfred Augsburgsberger,
Hans-Joachim Schmidt und Jürgen Ernst.

Die bisherigen Mitglieder des Musikausschusses Jürgen Grün (Vorsitzender), Wolfgang Hauck und Ulrich Stoll wurden wiedergewählt.

Neu in den Musikausschuß gewählt wurde Frau Sabine Theobald, Dirigentin bei der Sängervereinigung Weilbach.

Mit dem Hinweis auf die kommenden Kreisveranstaltungen (Prädikat-Wertungssingen und Chorkonzert) am 28. 10. 2007 in Schwalbach und dem Geistlichen Konzert am 02.03.08 in der katholischen Kirche in Bad Soden-Neuenhain, sowie die Vereinsjubiläen in 2007 und 2008 im Sängerkreis Main-Taunus, endete die – teilweise sehr lebhaft – Jahreshauptversammlung.

Hans Dieter Höhn



Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus

Kritiksingen des Schwalm-Antrift-Feldatal-Sängerbundes

Ein Querschnitt der heimischen Singkultur



Alsfeld (em). Nach dem alten früheren Küchenrezept: „Man nehme, so man hat“ müsse man auch in den Chören umgehen und so verfahren, diese Aussage von Kritiker Gerd Zellmann Linsengericht, bei dem Kritiksingen am Sonntag in der Alsfelder Stadthalle, traf genau den Punkt. Denn die Qualität der einzelnen Sänger, als auch die individuelle Stimmenbesetzung sei letztendlich ausschlaggebend für die Leistung der Chöre. Unter diesem Aspekt gesehen, könne er mit den Darbietungen der aufgetretenen Vereine zufrieden sein, so sein Fazit.

Die Vorsitzende des SAF- Sängerbundes, Sabine Spahn Altenburg, begrüßte die Teil-

nehmer und wünschte erfolgreiches Gelingen. Acht Chöre hatten sich für diesen musikalischen Höhepunkt sehr gut vorbereitet und entsprechend wurden die vorgebrachten Lieder interpretiert. Ein Querschnitt der heimischen Singkultur, von vertonten Volksliedern bis ins moderne Liedgut wurden dargeboten, wobei sich deutsche und englische Texte die Waage hielten. Es war aber auch ein Spiegelbild für die momentane Situationen in den Vereinen sichtbar. Nicht nur die geringe Anzahl der Chöre, sondern auch die Tatsache, dass einerseits die traditionellen Chöre ums Überleben kämpfen und andererseits junge Chöre ein stabiles Fundament haben.

Gerade diese Chöre könne man auch nicht mit der musikalischen Qualität mit den Traditionellen vergleichen. Denn mit der Altersstruktur steige und falle die Leistung, so Gerd Zellmann, Er habe ein interessantes Kritiksingen erlebt, mit einer grossen Bandbreite von normalen Chören hin bis zum hochwertigen Ensemble.

In seinen Ausführungen nach den Auftritten wies er besonders darauf hin, dass jeder Chor in unterschiedlicher Form Intonationschwierigkeiten habe. Eine Verbesserung müsse angestrebt werden. Dies könne man verbessern, wenn man vor den Übungsstunden Sprech- und Silbenübungen durchführe und besonders auf die Mundstellung achte. Auch der Unterschied zwischen Piano und Forte müsse hörbarer sein. Die Intonierung der einzelnen Chorsätze sei zwar den individuellen Vorstellungen und Sichtweise des Chorleiters unterlegen, grundsätzlich sollte man sich aber nach den Vorgaben richten. Er forderte die Sänger auf, beim Singen ein freundliches Gesicht zu zeigen, damit mancher Text auch besser verstanden wird. Das Kritiksingen sei immer eine Herausforderung für Sänger und Chorleiter und man müsse auch einmal über den „Tellerrand“ schauen und seine Empfehlungen in den Chören umsetzen.

Die teilnehmenden Chöre waren : Liederkranz Harmonie Alsfeld (Leitung Hartmut Geist), Chorgemeinschaft MGV Kirtorf/Lehrbach (Viktoria Lanz-Winter), Two Generations (Peter Jerabeck) , Jugendchor Leusel (Peter Jerabeck), Vokalemmsemble Junge Vocalisten (Sabine Spahn), MGV Liederkranz Meiches (Werner Betz), MGV Zell/ Frauensingkreis Zell (Knut Petersen), MGV Eudorf (Knut Petersen) .

Fotos: Edgar Merle (em)

Neue Vizedirigenten im Kreis Groß-Gerau

Am Samstag, den 17.03. beendeten 11 Sängerinnen und Sänger von Chören aus der Umgebung ihre Fortbildung zum Vizedirigenten beim Sängerkreis Groß-Gerau.

An vier Samstagern lernten die Teilnehmer bei Kreischorleiter Markus Braun, Grundlagen des Chordirigierens. Als Vizedirigenten sollen sie künftig dann einspringen, wenn der Chorleiter verhindert ist. Das richtige Handwerkszeug dazu wurde im 4-tägigen Seminar vermittelt.

Zunächst machte Braun die Teilnehmer mit dem richtigen Einsingen eines Chores vertraut, denn erst die richtige Atemtechnik, eine korrekte Haltung und die richtige Mundstellung bringen die Stimme des Sängers zum Klingen.

Zu Beginn eines Liedes müssen natürlich die Töne richtig angegeben werden. Hierzu erklärte der professionelle Chorleiter die verschiedenen Hilfsmittel, wie z.B. den Gebrauch einer Stimmgabel. Zusätzlich

erhielten die Teilnehmer praktische Tipps, wie man mit Hilfe von Liedanfängen die richtigen Intervalle findet.

Anschließend hieß es Dirigieren. Nach einem einführenden Teil zu den verschiedenen Schlagfiguren ging es zu den praktischen Übungen. Hierzu hatte der Seminarleiter eine Auswahl von Stücken getroffen, die jeder Teilnehmer während den vier Kurs- tagen einmal selbst dirigieren sollte. Dabei bildeten die übrigen Teilnehmer den Chor.

Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus

In welcher Taktart ist das Lied geschrieben, in welcher Tonart steht es und mit welchen Tönen beginnt das Lied? Diese Fragen galt es, vor jedem Stück zu klären. Danach konnte jeder einmal selbst dirigieren und die Theorie in die Praxis umsetzen. Das ist gar nicht so leicht, wie es aussieht, denn man muss an eine Menge Dinge gleichzeitig denken: den Auftakt korrekt angeben, Atemsätze anzeigen, Einsätze richtig geben, aufrecht vor dem Chor stehen, den Chor ansehen, aber auch auf die Noten schauen und dabei das Taktschema nicht vergessen...da kommt man ganz schön ins Schwitzen. Außerdem kostet es Überwindung, vor einer Gruppe zu stehen.

Einige Teilnehmer hatten bereits Dirigiererfahrung, aber auch alle anderen wagten sich vor die Gruppe und verloren zunehmend ihre Hemmungen. Chorleiter Braun gab immer wieder professionelles Feedback zum Dirigat und jeder Einzelne hatte Gelegenheit, die Anregungen sofort in die Praxis umzusetzen.

Als besondere Herausforderung dirigierten die Vizedirigenten am letzten Kurstag den Frauenchor aus Königstäten, der sich mit einigen Liedern aus seinem Repertoire für den Kurs zur Verfügung stellte. Jeder Teilnehmer konnte so das Erlernete direkt anwenden. Sowohl der Seminarleiter, die Teilnehmer als auch der Chor waren zufrieden mit dem Ergebnis.

Zum Abschluss überreichten die 2. Vorsitzende des Sängerkreises Groß-Gerau



Annegret Kämpf und Kreischorleiter Markus Braun den neuen Vizedirigenten eine Urkunde des Sängerkreises über die erfolgreiche Teilnahme und wünschten den Kursteilnehmern gutes Gelingen bei der Umsetzung des Erlerneten in ihren Chören.

Nun ist fleißiges Üben angesagt, um das Gelernte in der Praxis anzuwenden.

Der Sängerkreis und die Teilnehmer bedanken sich beim Gesangsverein Frohsinn Königstäten, in dessen Räumlichkeiten der Kurs stattfinden konnte, der für das leibliche Wohl während der Kurstage sorgte und sich auch singend zur Verfügung stellte.

Gabriele Engert

60 Jahre Sängerkreis Gießen

2.600 Sängerinnen und Sänger in 38 Kreisvereinen pflegen Chorgesang

Der Sängerkreis Gießen - 1947 neu gegründet - feiert in diesem Jahr seinen 60. Geburtstag. Heute gehört der Sängerkreis Gießen mit seinen 38 Kreisvereinen zu den größten Regionalverbänden innerhalb des Hessischen Sängerbundes im Deutschen Chorverband. In den Vereinen betätigen sich 17 Männerchöre, 7 Frauenchöre, 23 gemischte Chöre, 8 Jugendchöre und 14 Kinderchöre mit 2.600 Sängerinnen und Sängern aus Mittelhessen. Aus diesem festlichen Anlass haben die Sängerkreis-Verantwortlichen mit ihrem Vorsitzenden Claus Schmidt an der Spitze und den Kreischorleitern Jochen Stankewitz und Karl-Theo Sames ein Festprogramm zusammengestellt, in dem die Chormusik im Mittelpunkt steht und aktiv in der Öffentlichkeit für das Chorsingen geworben werden soll. Am Samstag, 2. Juni findet ein Festabend „60 Jahre Sängerkreis Gießen“ in der Stadthalle Staufenberg, am Sonntag, dem 1. Juli ab 10 Uhr für Jung und Alt ein

ganztägiger Festtag auf dem Gießener Hausberg „Kloster Schiffenberg“ und am Samstag, dem 10. November um 20 Uhr im Rahmen des 60. Sängerkreises Geburtstag ein Geistliches Abendkonzert in der Evangelischen Martinskirche Heuchelheim mit Mitgliedschören statt. Zusätzlich wurde eine Festschrift in einer Auflage von 3.000 Exemplaren herausgegeben. Schirmherr der Festveranstaltungen ist der Gießener Regierungspräsident Wilfried Schmied. Der Grundstein für den heutigen Sängerkreis Gießen wurde mit der Gründung der damaligen „Kreisgruppe Gießen“ am 19. Oktober 1947 gelegt. Sie setzte sich zusammen aus 16 Vereinen aus dem Landkreis Gießen und zählte 865 Mitglieder. Daraus wurde im Jahre 1950 (erstmalige Erwähnung in der Hessischen Sängervarte) der Sängerkreis Gießen. Durch die im Umkreis bereits vorhandenen zahlreichen regionalen Sängerbünde hatte der Sängerkreis Gießen zunächst in seiner Gesamt-

entwicklung keinen leichten Stand. Er entwickelte sich aber im Laufe der Zeit zu einer festen Größe im Hessischen Sängerbund. Als erste nach außen hin sichtbare Aktivität wurde im Jahre 1952 schon eine Chorleiterschulung durchgeführt an der 40 Chorleiter und interessierte Sänger teilnahmen. Referent war der heute noch weit über die Grenzen hinaus bekannte Hugo Lotz aus Wetzlar. Die Gesamtleitung der Veranstaltung lag in den Händen des damaligen ersten Kreisvorsitzenden Otto Bierau. Eine weitere feste Größe im Angebot des Sängerkreises Gießen an seine Mitgliedsvereine war das jährlich ausgetragene Kreiswertungssingen, welchen den teilnehmenden Vereinen in den ersten Jahren Pflichtchorwerke zum Vortrag abverlangten. Dies wurde dann aber ab 1953 dahingehend geändert, dass die Vereine ihre Chorauswahl frei nach eigener Entscheidung treffen konnten. Auf dieser Grundlage werden die Wertungssingen, unter der Mit-

Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus



TonArt Cäcilia Nauborn im September 2006 beim Sängerkreis-Chorevent „Junge Chöre im Konzert“ in Heuchelheim

wirkung namhafter Musiker/Chorleiter als Wertungsrichter, bis zum heutigen Tage erfolgreich durchgeführt. Und so nehmen seit 25-30 Jahren die aus der Tatsache heraus, dass immer weniger schlagkräftige Männerchöre existierten, in dieser Zeit neu gegründete Frauen- und Gemischte Chöre in beachtlicher Anzahl jährlich die Gelegenheit wahr, ihre Leistungsstärke einem fachlich kompetenten Juror zur Wertung vorzutragen. Ergänzt wird diese Entwicklung durch die in den letzten Jahren verstärkt entstandenen junge Chöre - überwiegend mit neuzeitlicher Chormusik- und selbstverständlich auch durch die ständig wachsende Anzahl von Kinderchören. Ins-

gesamt also eine recht erfreuliche Entwicklung, welche sich nicht nur in der wachsenden Anzahl der Mitgliedsvereine niederschlagen hat. Auch der ständig steigende und durch die Wertungsrichter jährlich wieder bestätigte gute Leistungsstand der Chöre ist eine erfreuliche Erkenntnis eines sich ständig neu orientierenden Sängerkreises. Der Mitgliederstand ist kontinuierlich auf derzeit 38 Kreisvereine mit mehr als 60 Chören mit insgesamt 2.600 aktiven Sängerinnen und Sängern gestiegen. Die Aktivitäten des Sängerkreises Gießen beschränken sich seit längerem aber nicht nur auf die jährlichen Kreiswertungssingen. Auch ein im gleichen Turnus durchgeführ-

tes Kinderchor singen, meist im herrlichen Ambiente des Giessener Hausberges am Schiffenberg, sowie Arbeitstagungen beispielsweise im Bereich des Vereinsrechts, der GEMA oder auch zur sängerischen Weiterbildung der Aktiven, gehören inzwischen zu den Angeboten an unsere Mitgliedsvereine.

Zu guter Letzt soll nicht unerwähnt bleiben, dass der Sängerkreis Gießen mit Datum vom 17.01.2007 in das Vereinsregister des Amtsgerichts Gießen eingetragen wurde und vom Finanzamt Gießen seit dem 24.11.2006 die Gemeinnützigkeit erteilt bekam.

Alle Mitgliedschöre füllen ihren kulturellen Auftrag mit Leben aus und alle spielen sie auch gerne ihre Rolle im gesellschaftlichen wie auch im geselligen Leben ihres Heimatortes.

Sie verfolgen das gemeinsame Ziel: Das Laien - Musizieren hat seinen Platz in der Leistungsgesellschaft, hilft, den Alltagsstress zu überwinden und Lebensfreude aufzutanken. Singen ist aber auch ein Dienst an der Gemeinschaft. Das haben längst auch die jungen Leute wieder für sich entdeckt, denn gerade in jüngster Zeit sind im Sängerkreis Giessen viele neue Formationen entstanden: Kinder- und Jugendchöre, Leistungsgruppen mit besonderen Ansprüchen an Formen und Inhalten des Chorgesangs. Über die gesangliche Bildung hinaus ist bei den Vereinen immer etwas los: Konzerte, Liederabende, Wettstreite, Jubiläen, Konzertreisen Ausflüge und Wanderungen. Freundschaftssingen, Pflege der Geselligkeit, Mitwirkung bei Heimat- und Volksfesten. Ja sogar Disco-Abende fehlen nicht. *SK Gießen*

Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere

„vocale Sängerkranz“ beim internationalen 3. CORNWALL INTERNATIONAL MALE VOICE CHORAL FESTIVAL sehr erfolgreich

Am Donnerstag, dem 3. 5. 2007 fuhren 28 Sänger der „vocale“ Sängerkranz unter der Leitung ihres Dirigenten Peter Schmitt und 14 Schlachtenbummler zum 3. British International Male Voice Choral Festival nach Truro/Cornwall von ihrem Vereinslokal „Goldener Stern“ in Watzenborn-Steinberg ab. Angekommen zur Fährübersetzung nach Englang wurde der Chor von den britischen Zollbehörden dezimiert. Die Freundin eines Sängers aus dem 1. Bass lies man aufgrund eines Visumfehlers nicht nach England einreisen. Durch die dunkle Nacht von Calais mussten dann beide die Heimreise antreten und betrübt fuhren die

restlichen Sänger weiter in Richtung Truro. Dort angekommen erfolgte am Freitagabend eine Chorprobe.

Anschließend wurde das schöne Städtchen Truro in Augenschein genommen. Am Samstagmorgen dann erfolgte das Einsingen für den internationalen Wettbewerb. Dieser Wettbewerb wurde in der Hall for Cornwall ausgetragen. 12 Chöre aus Finnland, England, Süd-Afrika, Cornwall, Schweden waren die Mitbewerber bei diesem Wettbewerb.

Vor der internationalen Jury wurden die folgenden Chorwerke von den „vocalen“ vorgelesen: „Peccantem me Quotidie“ von

Vitaustas Miskinis, „Grab und Mond“ von Franz Schubert, „I will praise thee, o lord“ von Knut Nystedt und „Shenandoah“ von James Erb. Anschließend sang dann der vermeintliche Favorit des Wettbewerbes, Linköping Unisversity Male Voice Choir aus Schweden unter seinem Dirigenten Hans Lundgren. Der Universitätschor bewies, dass er mit seinem sauberen und tonreinen Vortrag der Favorit sein musste. Nach einer kurzen Mittagspause wurde dann das Ergebnis bekannt gegeben.

Die „vocale“ mussten dann bis zur Bekanntgabe ihres Ergebnisses warten. Hatte man sich einen Platz unter den ersten 5 Chören

Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere

ausgemalt, wurde die Bekanntgabe des 2. Platzes frenetisch von den Sängern und ihrem Chorleiter gefeiert. Erwartungsgemäß war der Universitätschor aus Schweden der Gewinner des Wettbewerbes und erzielte auch die höchste Wertung des Gesamtwettbewerbes.

Hochzufrieden war man mit diesem Ergebnis und es zeigte sich, dass die gute Vorbereitung durch Chorleiter Peter Schmitt und die durchgeführte Stimmbildung durch die Opernsängerin Cornelia Muth, Früchte getragen hatte.

Am Abend nahm dann der Chor am 2. Internationalen Gala Konzert ebenfalls in der Hall for Cornwall teil. Wieder, jetzt mit einer anderen Chorliteratur auftretend, wurde die vollbesetzte Halle begeistert.

Am Sonntag dann wollte man auch die schöne Landschaft von Cornwall erkunden. Man besuchte das schöne Fischerstädtchen „St. Ives“ und fuhr dann über das Hochland nach „Land's End“. Beeindruckend waren alle von der Schönheit des von den Pilcher-Filmen bekannten Landes Cornwall.

Abends dann wurde wieder gesungen. In der St. Petroc's Church in Bodmin hatten sich 3 Chöre aus Cornwall und England sowie die „vocale“ getroffen um gemeinsam zu musizieren. Überrascht war man von den sehr guten Chorbeiträgen des Chores „Imperial Male Voice Choir“ aus London. Hier konnte man dann ermesen, warum der Punktabstand zu diesem Chor, der „Dritter“ des Wettbewerbes geworden war, so gering war, denn dieser Chor hätte aufgrund seiner Leistung auch vor den „vocalen“ Platz nehmen können. Der Chorvortrag der „vocale“ wurde von der vollbesetzten Kirche mit Standing ovations bedacht und man wurde nicht ohne eine Zugabe entlassen. Selbst der Bürgermeister von Bodwin forderte frenetisch eine Zugabe und äußerte sich sehr lobenswert über die Vorträge der „vocale“. Ein Gespräch mit einem teilnehmenden englischen Sänger und dem Chorsprecher der „vocale“ ergab, dass diesem der Vortrag der „vocale“ beim Wettbewerb besser gefallen habe, als der Vortrag des schwedischen Gewinners. Er äußerte



(O-Ton), „die Schweden haben hervorragend gesungen, aber keinerlei Emotionen gezeigt, was bei dem Vortrag der „vocale“ ihm so gefallen habe. Er hätte noch stundenlang den „vocalen“ zuhören können“. Diese Aussage machte die Sänger natürlich glücklich und zeigte, dass man hier mit seinen Vorträgen sehr viel für die Völkerverständigung getan hatte. Auch wurde man von vielen auf die hohe Anzahl der jungen Sänger im Chor angesprochen und war sehr erfreut, dass in diesem Chor noch junge Menschen singen würden.

Bei sehr schönem Wetter wurde dann am Montag noch die Hauptstadt London besichtigt. Erfreulicher Weise war die Unterbringung im Hotel ca. 100 m Luftlinie vom Wembley-Stadion entfernt, welches sofort nach Bezug des Hotels von einigen Reiseteilnehmern besucht wurde. Die Stadtrundfahrt und die anschließende Möglichkeit, sich selbst noch einmal in London umsehen zu können, wurde von allen Reiseteilnehmern gerne wahrgenommen. Da viele Mitreisende London noch nicht gese-

hen hatten, war man beeindruckt von der Schönheit der Sehenswürdigkeiten und der gesamten Stadt selbst. Nach kurzer Nacht wurde dann die Heimfahrt nach Watzenborn-Steinberg angetreten.

Bei einem Fazit über die Reise war man sich bewusst, dass ohne die schon vorher geschilderte Vorbereitung, ein solcher Erfolg kaum möglich gewesen wäre. Man kam zur Überzeugung, dass diese Teilnahme am Wettbewerb und die gesamte Fahrt noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Es wurde dann nochmals Chorleiter Peter Schmitt, Frau Cornelia Muth für die gute Stimmbildung und allen Sängern für das vorbildliche Verhalten während der gesamten Reise gedankt. Dank wurde auch den mitfahrenden Schlachtenbummlern ausgesprochen, für die großartige Unterstützung bei den einzelnen Auftritten des Chores.

*Karl-Heinz Gros
Chorsprecher*

30 jähriges Chorleiterjubiläum von Hans Peter Jung in Zeilsheim

Seit nunmehr 30 Jahren leitet Musikdirektor Hans Peter Jung den Zeilsheimer Männerchor Eintracht. Ein Chor der kultiviert und life singt, hauptsächlich klassische Chorsätze und internationale Volkslieder.

Hans Peter Jung formte den Chor zu hohem Leistungsniveau und führte ihn in den vergangenen 30 Jahren zu vielen Erfolgen. Gerade das im vergangenen Jahr durchgeführte Benefizkonzert, zu Gunsten

eines Kinderprojektes in Afrika, zeigte welch hohen Leistungsstand der Chor, dank des pädagogischen Einflusses seines Dirigenten, hat.

Einem Chorleiter wie Hans Peter Jung kann nur viel Dank ausgesprochen werden, denn gerade er weiß, wo die Stärken und Schwächen im Gesang vorhanden sind. Herr Jung führte den MGV Eintracht behutsam in neue, zukunftsbringende Bahnen, um

damit den Erhalt des Chores für die weitere Zukunft zu sichern.

Manch anderer Verein würde sich einen so ruhigen und ausgeglichenen Chorleiter wünschen und die Freude, die er ausstrahlt, überträgt sich auf das ganze Chorleben. Die Sänger des MGV Eintracht 1880 wünschen sich auch weiterhin eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit ihrem Chorleiter.

E. Pfannes

Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere

„Colours of Sound“ im Herzen Frankfurts



Swensk Ton erzeugte mit atonalen Bögen wundervolle Farbklänge in der Frankfurter Heilig-Geist-Kirche.
Foto: Barbara Nickerson

Es reibt sich, löst sich wieder auf, schwillt an, mäandert in atonalen Bögen von Harmonie zu Harmonie, kulminiert und läuft

schließlich in einem wunderschönen Moll-Akkord aus - die Heilig-Geist-Kirche in der Frankfurter Innenstadt ist einen melanco-

lischen Moment lang erfüllt von dem Nachhall des Schlussakkords. „Gänsehaut“, bekennt eine Konzertbesucherin später in der Pause. Eric Whitacres „Water Night“ war einer der Höhepunkte in dem Programm des A-Cappella-Chores „Swensk Ton“. Und der Name gab die Richtung vor: An diesem Abend stammte ein Viertel der Stücke des deutsch-schwedischen Chores aus Frankfurt aus schwedischen Landen. Die 40 „reiselustigen“ Frauen und Männer sangen sich achttimmig durch Raum und Zeit: Das Publikum wurde musikalisch nach Russland und nach Irland entführt, nach England mit einem fein nuancierten Block aus Stücken von Edward Elgar, Benjamin Britten und Ralph Vaughan Williams, um danach wieder nach Deutschland zurückzukehren mit einem sehnsüchtig bittenden „Bleib bei uns“ aus dem „Abendlied“ von Josef Rheinberger. Die zwei Konzertstunden standen unter dem Motto „Colours of Sound“ - bunter und klangreicher konnte man an diesem Samstagabend wohl kaum auf Reisen gehen.

Weitere Informationen über den A Cappella Chor und Konzertermine bietet Swensk Ton auf seiner Webseite www.swensktion.de

Kontakt: Barbara Nickerson, Tel.: 06438-5046, Fax: 06438-5207, barbara.nickerson@freenet.de

DER zuverlässige Partner für Vereine

Notenmappen DIREKT vom Hersteller

Große Auswahl an **Vereinsartikel**

Wir fertigen nach **IHREM** Vereinswunsch!

Hanne-Präsente

Gern senden wir Infomaterial und Mappen zur Ansicht.

Notenmappen - beste Qualität, viele Formate u. Farben, Ringmechanik, Buchschraubenverschluss, Spezialhüllen, genähte Notenmappen, Polsterung, Goldecken, Prägung, Spezialkoffer, **Vereinsartikel** - Gast-/ Ehrengeschenke, Pokale, Gravuren, Wimpel, Fahnen, Festabzeichen, Vereinsnadeln, Sticksabzeichen, PVC-Aufkleber, Vereinsgläser, Teller, Urkunden, T-Shirts, Schals, Krawatten, Zins- und Tombolaartikel, Verzehrbon, Anwesenheitslisten usw.

Obstadter Str. 25 • 76698 Obstadt-Weiher • Tel. 07251/6660 • Fax -/ 61911
email: info@hanne-praesente.de • www.hanne-praesente.de

Konzertbühne in sehr gutem Zustand zu verkaufen.

Stecksystembühne bestehend aus 36 Modulteilen in der Größe von 100 x 200 cm. Ein Dirigentenpodest 100 x 100 cm. Material hochwertiges Aluminium, Trittfläche Parkettmuster (PVC), ruhend auf Vierkantstempeln, Höhe variabel bis 50 cm.

Extra: Außengeländer für drei Seiten (nachgefertigt), zwei Treppen für Auf- und Abgang, Sichtdekostoff (braun) für Sicht- und Seiten (Klettband).

Vier Transportwagen und ein verschließbarer Materialwagen auf Rollen.

Gesamtgröße: Breite 12 Meter, Tiefe 6 Meter. Mittlerer Teil abgesenkt. Höhe 30 cm, Breite 8 Meter, Tiefe 4 Meter.

Tel. 06 11 / 2 36 91 76, E-Mail: Cinema-Home-Video@arcor.de

Chinesischer Botschafter wurde in Berlin zum Ehrenmitglied des Präsidiums der Chorolympiade ernannt

Berlin/Pohlheim (rg/ger), 21. 5. 2007. Im Jahr 1972 nahmen die Regierungen der Bundesrepublik Deutschland und Volksrepublik China gemeinsame diplomatische Beziehungen auf. 35 Jahre später würdigte die Botschaft der Volksrepublik China in Berlin dieses historische Ereignis mit einem Empfang, bei dem neben dem damaligen Bundesaußenminister und Alt-Bundespräsident Walter Scheel, die Präsidentin des Österreichischen Chorverbandes, Anneliese Zeh, der Vizepräsident des Deutschen Chorverbandes und Präsident des Fördervereins INTERKULTUR, Günter Titsch, zu den prominenten Gästen zählte. Dem chinesischen Botschafter MA Canrong wurde dabei durch den Förderverein INTERKULTUR eine besondere Ehre zu teil. Er erhielt aus den Händen von INTERKULTUR-Präsident Günter Titsch eine Urkunde und wurde als Anerkennung und Dankbarkeit für die Verdienste um den internationalen Choraustausch zum Ehrenmitglied des Präsidiums der Chorolympiade ernannt. Im Jahr 2006 fand die von Interkultur organisierte 4. Olympiade der Chöre

Fortsetzung S. 24



Günter Titsch (Interkultur-Präsident), Walter Scheel (Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland a.D.) und MA Canrong (Botschafter der Volksrepublik China)



**WORLD
CHOIR GAMES**

**Graz · Österreich
9. – 19. Juli 2008**

**SINGING TOGETHER
BRINGS NATIONS TOGETHER
DIE OLYMPIADE DER CHÖRE**



www.worldchoirgames.com



GRAZ

Information:

INTERKULTUR · WORLD CHOIR GAMES · Am Weingarten 3 · D-35415 Pohlheim
Telefon: +49 (0) 64 03 - 95 65 25 · Fax: +49 (0) 64 03 - 95 65 29 · mail@worldchoirgames.com

mit großem Erfolg in der chinesischen Stadt Xiamen statt. Vom 9. bis 19. Juli 2008 wird die 5. Olympiade der Chöre, die World Choir Games in Graz (Österreich) stattfinden.

So war auch der Empfang besonders herzlich als INTERKULTUR-Präsident Günter Titsch und Botschafter MA Canrong sich begrüßten. Beide kennen sich seit vielen Jahren. Beide verbindet die Leidenschaft zur Chormusik. Beim Interview mit TV-Teams aus China und Deutschland ging der Botschafter ausführlich auf die Entwicklung der Deutsch-Chinesischen Beziehungen und auch auf die interkulturelle Zusammenarbeit mit INTERKULTUR ein. Als „sehr gut“ bezeichnete er die aktuelle Beziehung der beiden Länder. Es herrsche ein Klima des politischen Vertrauens mit gegenseitigen

gen freundschaftlichen Besuchen, stellte der Botschafter fest. Als wichtigen Bestandteil bezeichnete er den kulturellen Austausch zwischen den Menschen mit dem gegenseitigen kennen lernen. Ein „Highlight“ sei im vergangenen Jahr die 4. World Choir Games in Xiamen (China) gewesen, die ein „riesiger Erfolg“ gewesen ist. Ein Austausch zwischen den Chören verschiedenster Nationen sei auch darüber hinaus festzustellen. Der Förderverein INTERKULTUR habe bei diesem Erfolg eine positive und große Rolle gespielt. Durch die Erhöhung des Lebensstandards und der allgemeinen Entwicklung in China sind

immer mehr chinesischen Chöre in der Lage zu Chorwettbewerben in die ganze Welt zu reisen, vermerkte Botschafter MA die Zunahme der Internationalen Choraktivitäten in China. Wenn man nicht täglich um Essen und Wohnung kämpfen muss, dann hat man mehr Zeit auch Kultur und Musik zu genießen, unterstrich er die positiven Effekte dieser wirtschaftlichen Entwicklung in seiner Heimat. Die Aus- und Fortbildung von Chören und Chorleitern befürwortete er mit einem mehr an internationaler Zusammenarbeit. *Pressemitteilung*

Klavier sucht Chor

CHORREISEN
Mit 50 Programm-
& Ausflugsvorschlägen

PROBENWOCHELENDE
Probenraum (für 75 Sänger/Innen)
& Klaviernutzung gratis

MOBILES TONSTUDIO
Für Choraufnahmen im Hotel

WELLNESS FÜR DIE STIMME
Am hessischen Spessart

**90 Betten, Hallenbad,
Bierstube, Restaurant**

**Info: Marion Betz-Berthold
Aktive Chorsängerin**

**LANDHOTEL
Betz**

SUPERIOR

Brüder-Grimm-Straße 21
63628 Bad Soden-Salmünster
Tel.: 0 60 56 / 73 90 Fax: 80 80
E-Mail: info@landhotel-betz.de
www.landhotel-betz.de

Wir helfen Ihnen dabei, GROSS rauszukommen

Präsentieren Sie Ihren Chor einfach in
einem professionellen Rahmen.



- Ihr Konzert auf CD oder DVD; z.B. für Ihre Chor-Mitglieder zu Weihnachten
- komplett mit bedruckter CD/DVD, Inlaycard, Booklet und Verpackung
- gerne auch in Klein-auflagen
- auf Wunsch organisieren wir Ihnen auch Ton-techniker oder -studio
- günstige Komplettpreise garantiert
- informieren Sie sich unverbindlich
- wir freuen uns auf Sie

PRODIS
kreativ · kompetent | einfach digital

PRODIS GbR
Produktion, Dienstleistung & Service
Karl-Heinz Reuter & Klaus Müller

Kurt-Schumacher-Str. 34 · 64859 Eppertshausen
Tel.: 0 60 71/49 69 199 · Fax: 0 60 71/49 69 197
E-Mail: info@prodis.biz · Web: www.prodis.biz